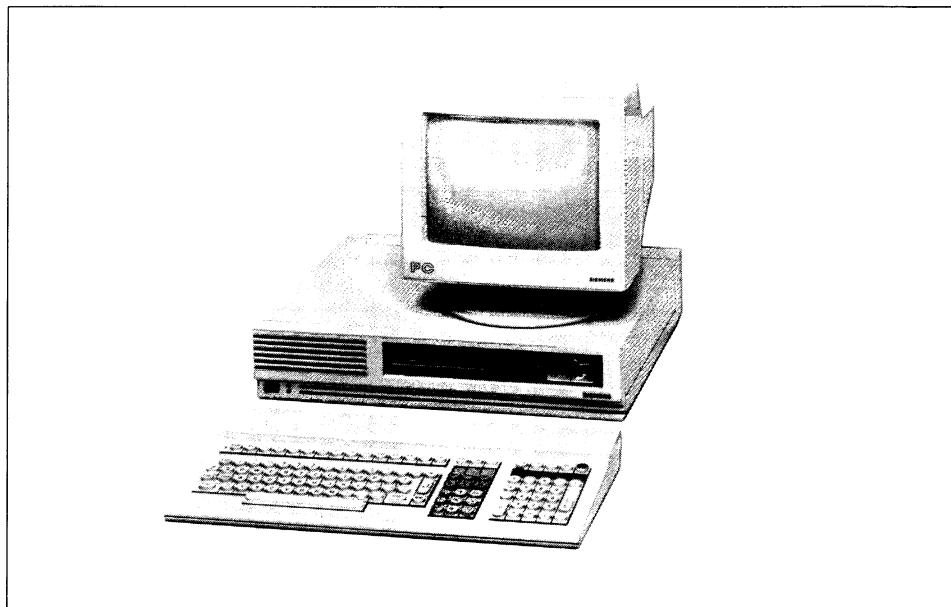


---

# **Siemens PC-X**

# **SINIX**

## **Betriebsanleitung**



---

Ausgabe März 1985 (SINIX Version 1.0B)

---



Bestell-Nr. U2101-J-Z95-1  
Printed in the Federal Republic of Germany  
2050AG3853.(2600)

Vervielfältigung dieser Unterlage sowie Verwertung ihres Inhalts  
unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.

Im Laufe der Entwicklung des Produktes können aus technischen oder  
wirtschaftlichen Gründen Leistungsmerkmale hinzugefügt bzw. geändert.  
werden oder entfallen. Entsprechendes gilt für andere Angaben in dieser  
Druckschrift

**Siemens Aktiengesellschaft**

---

# **Vorwort**

Der Inhalt dieser Betriebsanleitung wurde so verfaßt, daß Sie ohne Vorkenntnisse den Personal Computer (PC-X) in Betrieb nehmen können.

Die Ziffern in den eckigen Klammern verweisen auf das Literaturverzeichnis am Ende der Betriebsanleitung.

Bitte führen Sie alle Anweisungen Schritt für Schritt aus.

Auf diese Weise vermeiden Sie Fehler und kommen zügig voran.

Der folgende Abschnitt gibt Ihnen einen kurzen Überblick über den Inhalt dieser Betriebsanleitung:

## **1 Vorstellung**

Hier wird Ihnen der PC-X vorgestellt.

## **2 Umgang mit Disketten**

Hier erfahren Sie, wie Sie

- mit Disketten umgehen müssen und
- Disketten vor dem Löschen und Überschreiben schützen können.

## **3 Inbetriebnahme**

Hier wird schrittweise erklärt, wie Sie

- die Hardware des PC-X (Systemeinheit, Bildschirm und Tastatur) verkabeln,
- einen Drucker anschließen,
- das Betriebssystem SINIX laden,
- das Betriebssystem gegen unerlaubten Zugriff schützen,
- die Uhrzeit und das Datum aktualisieren.

---

## **4 Nachrüsten**

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie nach Abschluß der Inbetriebnahme Hardware (Peripherie) und Software des PC-X erweitern können.

## **5 Bedienungsanleitung**

Hier finden Sie alles, was nach der Inbetriebnahme des PC-X für die Bedienung wichtig ist.

## **6 Fehlersuche**

Dieses Kapitel hilft Ihnen, Fehler zu interpretieren und zu beheben.

## **7 Standortwechsel**

Hier erfahren Sie, was Sie beachten müssen, wenn Sie den PC-X an einen anderen Standort transportieren wollen.

### **Eine Bitte an Sie**

Keine Dokumentation kann perfekt sein. Eine Dokumentation lebt. Sie lebt auch von Ihren Anregungen, Ideen oder Verbesserungsvorschlägen. Helfen Sie uns, indem Sie uns Ihre "Stolpersteine" mitteilen, damit wir sie aus dem Weg räumen können.

### **Manualredaktion D ST PM 2**

Otto-Hahn-Ring 6, 8 München 83

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorstellung</b>	<b>1-1</b>
1.1	Systemeinheit	1-2
1.2	Bildschirm	1-2
1.2.1	Bildverweilzeit	1-3
1.3	Tastatur	1-3
1.4	Druckeranschluß	1-3
<b>2</b>	<b>Umgang mit Disketten</b>	<b>2-1</b>
2.1	Beschreibung der Disketten	2-1
2.2	Behandlung von Disketten	2-2
2.3	Schreibschutz für Disketten	2-3
2.4	Arbeiten mit Disketten	2-3
<b>3</b>	<b>Inbetriebnahme des PC-X</b>	<b>3-1</b>
3.1	Installation der Hardware	3-1
3.1.1	Auspacken	3-1
3.1.2	Standortwahl	3-3
3.1.3	Aufstellen des PC-X	3-4
3.1.4	Transportsicherung des Diskettenlaufwerks entfernen	3-6
3.1.5	Verkabeln des PC-X	3-7
3.1.6	Anschließen des PC-X an das TRANSDATA-Netz	3-8
3.1.7	Anschließen des Druckers an den PC-X	3-11
3.1.8	Inbetriebnahme des Druckers	3-12
3.2	Urladen des SINIX-Betriebssystems	3-13
<b>4</b>	<b>Nachrüstung</b>	<b>4-1</b>
4.1	Nachträgliches Anschließen eines Druckers an den PC-X	4-1
4.2	Nachträgliches Anschließen des PC-X an das TRANSDATA-Netz	4-14
4.3	Einlesen zusätzlicher Software	4-16
<b>5</b>	<b>Bedienungsanleitung</b>	<b>5-1</b>
5.1	Einschalten	5-1
5.2	Ausschalten	5-5
5.3	Tastatur	5-6
5.3.1	Schriftzeichentasten	5-6
5.3.2	Funktionstasten	5-7
5.3.3	Schreibmarkenbewegungstasten	5-9

---

5.4	Datensicherung	5-11
5.5	Erzeugen einer RESTOR-Diskette	5-11
5.6	System-Installation mit RESTOR-Diskette	5-22
5.7	Bildverweilzeit	5-24
5.8	Pflegeanleitung	5-24
<b>6</b>	<b>Fehlersuche</b>	<b>6-1</b>
<b>7</b>	<b>Standortwechsel</b>	<b>7-1</b>

**Fachwörter**

**Literatur**

**Stichwörter**

# 1 Vorstellung

Der Siemens PC-X ist ein leistungsfähiger Personal Computer. Er wird mit dem komfortablen Betriebssystem SINIX betrieben.

Durch seinen modularen Aufbau, kompakte Abmessungen, geringes Gewicht und eine geringe Geräusch- und Wärmeentwicklung wird der PC-X höchsten ergonomischen Forderungen gerecht.

Der PC-X bietet ein hohes Maß an Verarbeitungsleistung und Speicherkapazität am Arbeitsplatz.

Der Anwender kann mit einer menügesteuerten Benutzeroberfläche arbeiten. Damit ist auch Anfängern mit geringen Datenverarbeitungskenntnissen eine einfache Bedienung des Systems möglich.

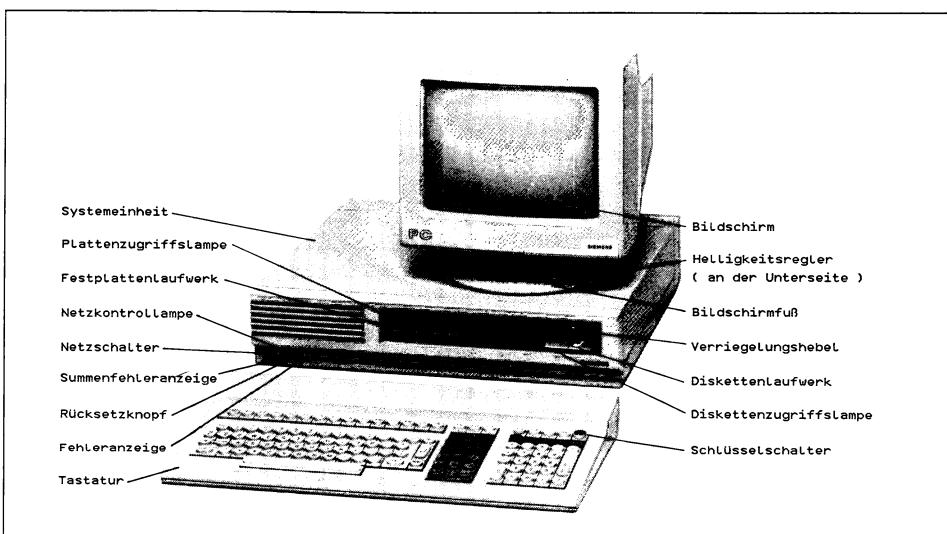
Der Zugang zum System kann durch Schlüsselschalter, Benutzerkennung und Kennwort kontrolliert werden (Datenschutz).

Als Datensichtstation an einer BS2000-Datenverarbeitungsanlage angeschlossen, ermöglicht der PC-X Zugriff zur zentralen Verarbeitungsleistung mit Massenspeicherkapazität.

Der PC-X besteht aus

- Systemeinheit,
- Bildschirm und
- Tastatur.

Wahlweise kann ein Drucker angeschlossen werden.

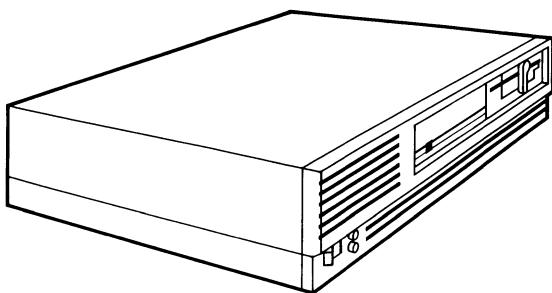


---

## 1.1 Systemeinheit

Die Systemeinheit besteht aus

- Festplatte,
- Diskettenlaufwerk,
- Prozessor und Speichereinheiten.

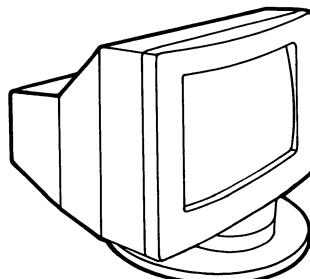


## 1.2 Bildschirm

Zeichendarstellung auf dem Bildschirm:

- weiß auf schwarzem Hintergrund, wenn Sie die Software installieren,
- schwarz auf weißem Hintergrund, wenn die Software-Installation abgeschlossen ist.

Zur optimalen Einstellung ist der Bildschirm dreh- und kippbar.



---

### 1.2.1 Bildverweilzeit

Um die Bildröhre zu schonen, wird das Bild automatisch dunkelgesteuert, wenn länger als 10 Minuten keine Eingabe erfolgt.

Der Inhalt des Bildschirms geht dabei nicht verloren.

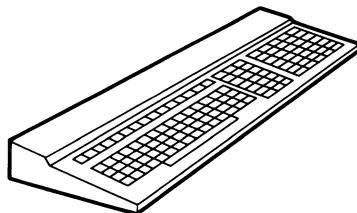
Damit der Inhalt des Bildschirms wieder angezeigt wird, drücken Sie eine beliebige Taste. Diese Eingabe an der Tastatur dient ausschließlich zur Hellsteuerung des Bildschirms und beeinflußt nicht die Bildschirmanzeige.

## 1.3 Tastatur

Die Tastatur ist ergonomisch optimal auf die Büroarbeit abgestimmt.

Die Tastatur besteht aus

- Schriftzeilentasten (alphanumerisch),
- Schreibmarkenbewegungstasten und
- Funktionstasten.



## 1.4 Druckeranschluß

An den PC-X können Sie einen der folgenden Drucker anschließen:

- Drucker 9001-1 als Nadeldrucker,
- Drucker 9001-2 als Tintenstrahldrucker oder
- Drucker 9004-1 als Typenraddrucker für sehr gute Schriftqualität.



---

## 2 Umgang mit Disketten

### 2.1 Beschreibung der Disketten

Disketten sind leicht zu transportierende Datenspeicher in Form einer flexiblen Kunststoffscheibe.

Die Diskette wird auch als Floppy Disk oder Floppy bezeichnet.

#### *Hinweis*

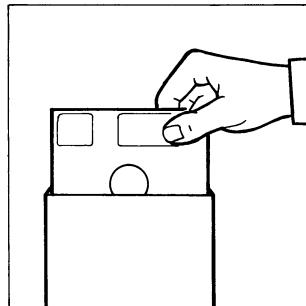
Es können nur Disketten verwendet werden, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Größe der Diskette 5 $\frac{1}{4}$  Zoll,
- two sided/double density (beidseitig beschreibbar/doppelte Dichte),
- 96 tpi (96 Spuren pro Zoll),
- sectors soft (weich sektoriert).

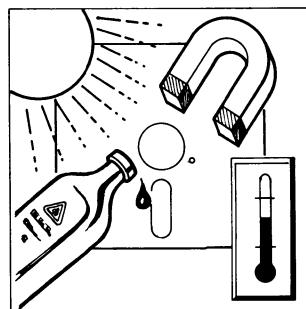
## 2.2 Behandlung von Disketten

So behandeln Sie Disketten richtig:

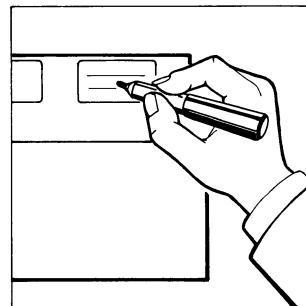
- Nur an den Ecken anfassen.
- Ungeschützte Oberfläche nicht berühren.
- Immer in der Schutzhülle aufbewahren.
- Niemals biegen oder falten.



- Nicht Sonnen- oder Wärmeeinwirkung aussetzen.
- Lagertemperatur einhalten: min. +10 C, max. 50 C.
- Von magnetischen Gegenständen fernhalten.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.



- Nur mit weichem Filzstift auf einem Etikett beschriften.
- Niemals bei aufgeklebten Etikett mit spitzem Bleistift oder Kugelschreiber beschriften.
- Nicht auf der Diskette radieren.
- Keine Büroklammern verwenden.

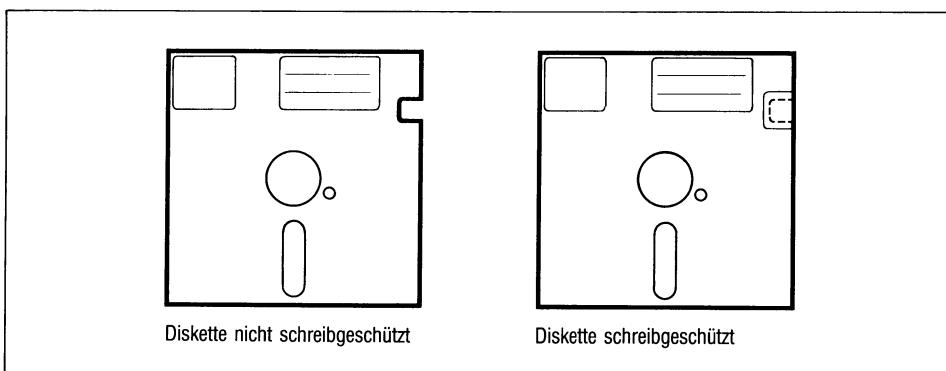


---

## 2.3 Schreibschutz für Disketten

Wenn Sie eine Diskette vor unbeabsichtigtem Beschreiben oder Löschen schützen wollen, dann gehen Sie folgendermaßen vor:

- Überkleben Sie die rechteckige Aussparung am Rand der Diskette mit einem lichtundurchlässigen Klebestreifen (wird üblicherweise mitgeliefert). Die Diskette kann jetzt weder beschrieben noch gelöscht werden.
- Achten Sie darauf, daß der Klebestreifen glatt auf der Diskette aufliegt. Damit wird verhindert, daß die Diskette beim Entfernen aus dem Laufwerk hängen bleibt.



## 2.4 Arbeiten mit Disketten

### Einlegen in das Laufwerk

- Diskette (mit dem Etikett nach oben) bis zum Anschlag ohne Gewaltanwendung in das Laufwerk schieben.
- Verriegelungshebel des Laufwerks im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

### Entfernen aus dem Laufwerk

Die Diskette darf nicht entnommen werden, solange die rote Diskettenzugriffslampe leuchtet!



---

## 3 Inbetriebnahme des PC-X

### Piktogramme und Rasterflächen

In den folgenden Kapiteln werden zwei Piktogramme verwendet:



Bedeutung: Hier müssen Sie etwas tun.



Bedeutung: Hier ist die Reaktion des PC-X beschrieben.

Werden Bildschirmausgaben durch weitere Meldungen ergänzt oder überschrieben, so sind diese durch graue Rasterflächen in den Bildschirmdarstellungen gekennzeichnet.

### 3.1 Installation der Hardware

#### 3.1.1 Auspacken

Werfen Sie die Verpackung nicht weg!

Einzelteile des PC-X sind bei einem eventuellen späteren Transport nur in der Verpackung zu transportieren.

**Das ist besonders bei dem Bildschirm zu beachten (Implotionsgefahr).**

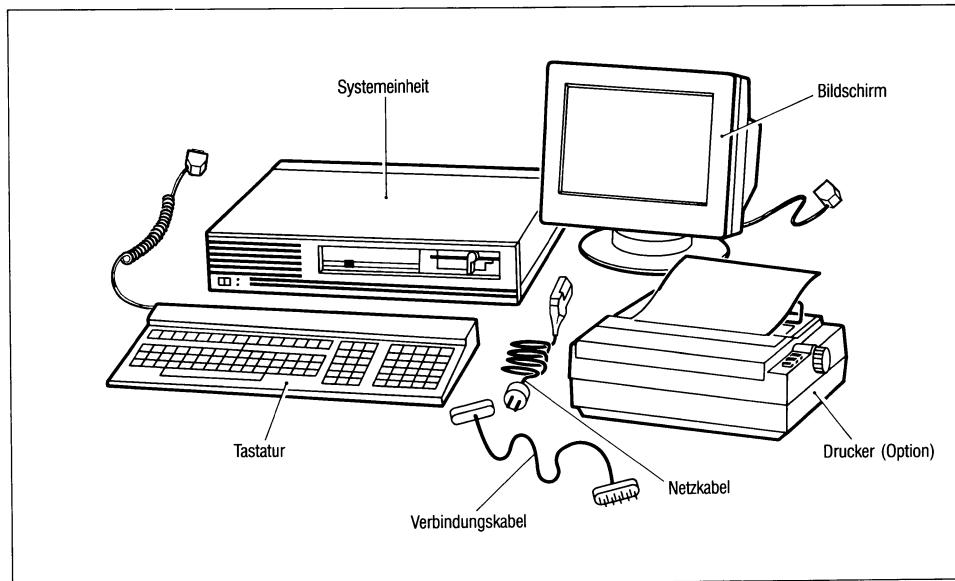
Beim Auspacken prüfen Sie bitte, ob die Lieferung vollständig und unbeschädigt ist.

---

Im Grundausbau besteht der PC-X aus

- 1 Bildschirm mit Verbindungskabel und Bildschirmfuß,
- 1 Tastatur mit 2 Schlüsseln und Spiralverbindungskabel,
- Tastaturmasken,
- 1 Systemeinheit mit Netzkabel,
- 1 Verbindungskabel von der Systemeinheit zur Datenübertragungseinrichtung,
- 5 Disketten (SINIE0, SINIX1, SINIX2, SINIX3, SINIX4).

Zusätze sind der Drucker und/oder zusätzliche Software (in Form von Disketten, z.B. TRANSIN).

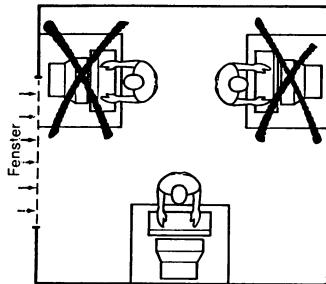


Falls ein Teil fehlt oder beschädigt ist, benachrichtigen Sie bitte die Zweigniederlassung (ZN) der Fa. SIEMENS, bei der Sie Ihren PC-X bestellt haben.

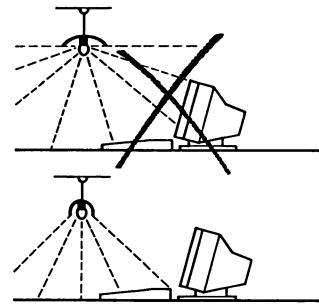
### 3.1.2 Standortwahl

Sie können sich die Arbeit mit Ihrem PC-X erleichtern, wenn Sie von Anfang an einen ergonomisch günstigen Standplatz auswählen.

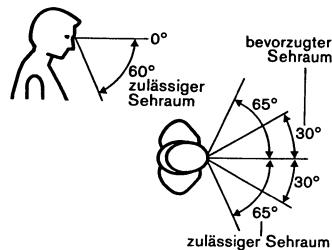
*Bitte beachten Sie dabei folgendes:*



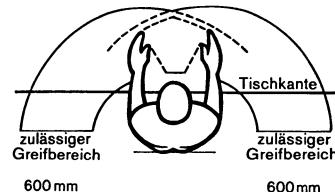
- Direktblendung und Reflexionsblendung vermeiden



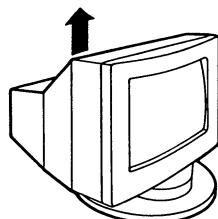
- Reflexionsblendung durch Lichtquellen vermeiden



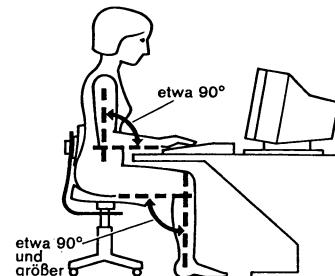
- Bildschirm im bevorzugten Sehraum



- Tastatur im optimalen Griffbereich

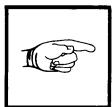


- Entlüftungsflächen des Bildschirmes freihalten



- Richtige Sitzhaltung einnehmen

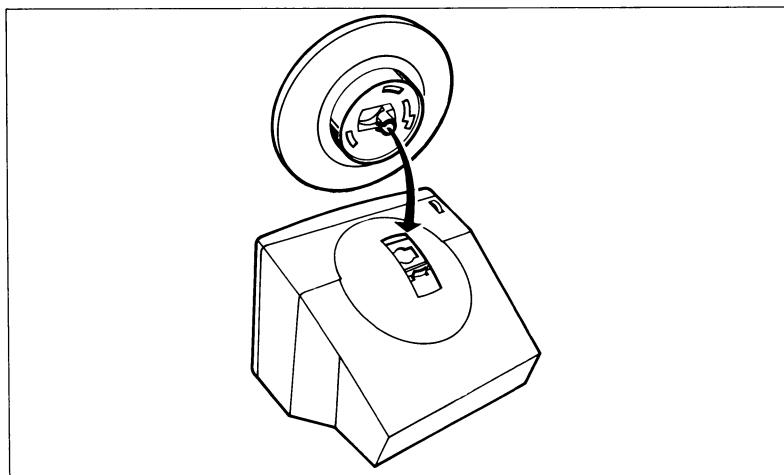
### 3.1.3 Aufstellen des PC-X

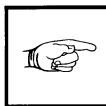


Montieren Sie zunächst den Bildschirmfuß:

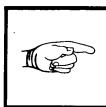
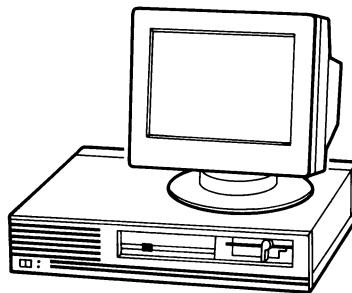
- Setzen Sie den Bildschirmfuß in die vorgesehene Öffnung.
- Drehen Sie den Bildschirmfuß nach links oder rechts, bis er hörbar einrastet.

Der Bildschirmfuß ist richtig montiert, wenn er sich in einem Winkelbereich von 60 Grad drehen lässt.

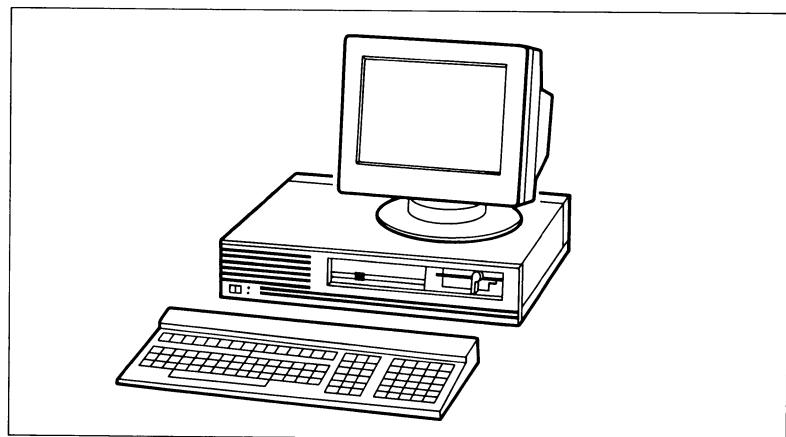




Stellen Sie den Bildschirm auf die Systemeinheit.



Legen Sie die Tastatur vor die Systemeinheit.

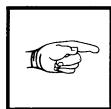
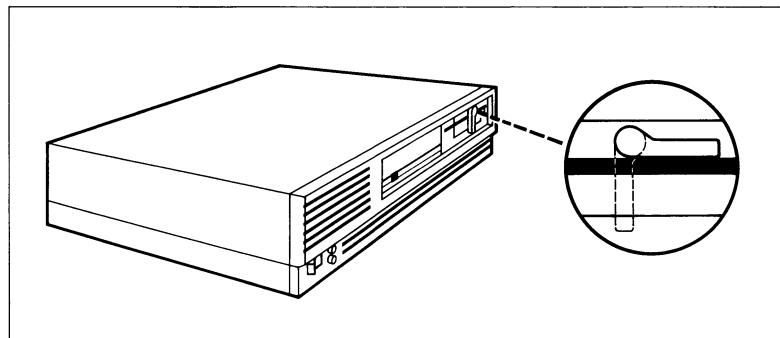


---

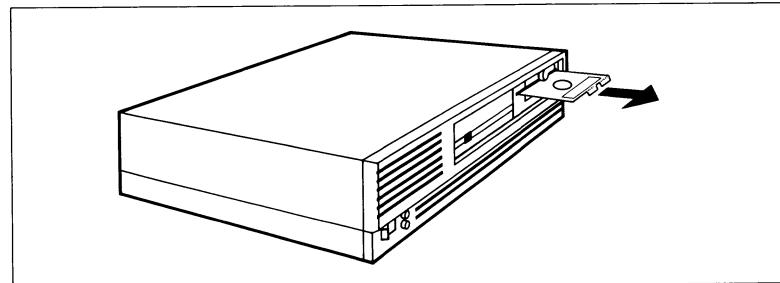
### 3.1.4 Transportsicherung des Diskettenlaufwerks entfernen



Drehen Sie den Verriegelungshebel des Diskettenlaufwerkes gegen den Uhrzeigersinn in die waagrechte Stellung.



Entfernen Sie die Transportsicherung (aus Karton) aus dem Diskettenlaufwerk. Bewahren Sie die Transportsicherung für einen eventuellen späteren Transport der Systemeinheit auf.



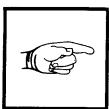
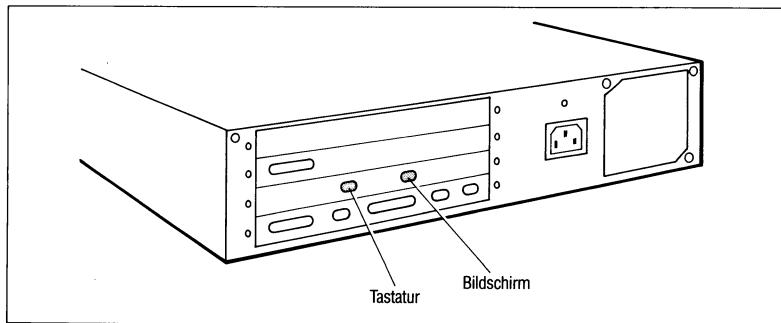
---

### 3.1.5 Verkabeln des PC-X

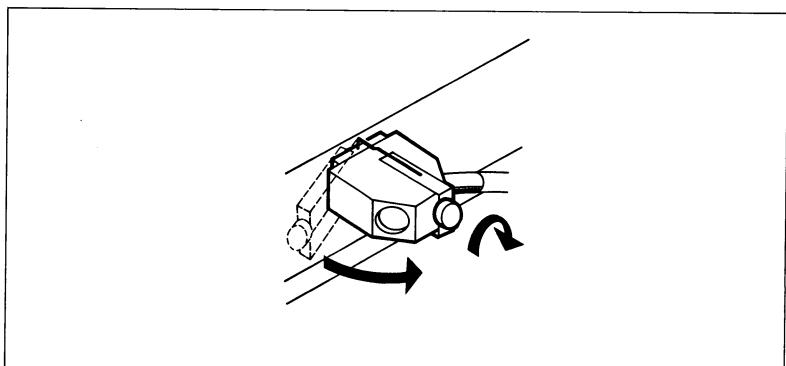


Stecken Sie die Verbindungskabel von Tastatur und Bildschirm in die entsprechenden Buchsen auf der Rückseite der Systemeinheit.

Die übrigen Buchsen bleiben noch frei.



Sichern Sie die Stecker für die Tastatur und den Bildschirm durch die Federbügel.



---

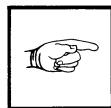
### 3.1.6 Anschließen des PC-X an das TRANSDATA-Netz

Wenn Sie den PC-X an das TRANSDATA-Netz anschließen wollen, muß eine Datenübertragungseinrichtung vorhanden sein, die an einer Datenübertragungsfernleitung angeschlossen ist.

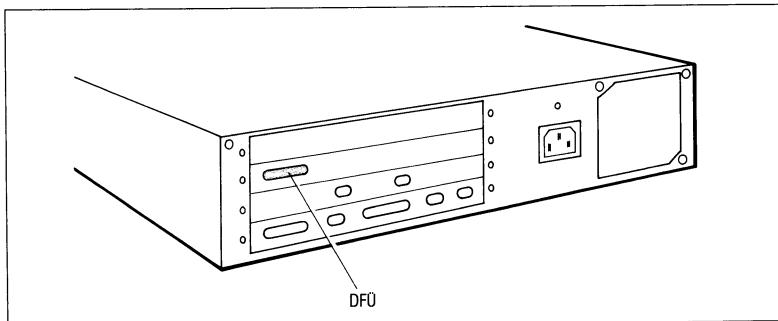
Fragen zur Datenübertragungseinrichtung und Datenübertragungsfernleitung beantwortet die für Sie zuständige SIEMENS-Zweigniederlassung oder die Deutsche Bundespost.

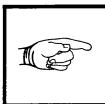
Sollte eine Datenübertragungseinrichtung bereits vorhanden sein, dann führen Sie die nächsten zwei Anweisungen aus.

Ist noch keine Datenübertragungseinrichtung vorhanden, dann überspringen Sie die nächsten zwei Anweisungen.

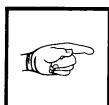
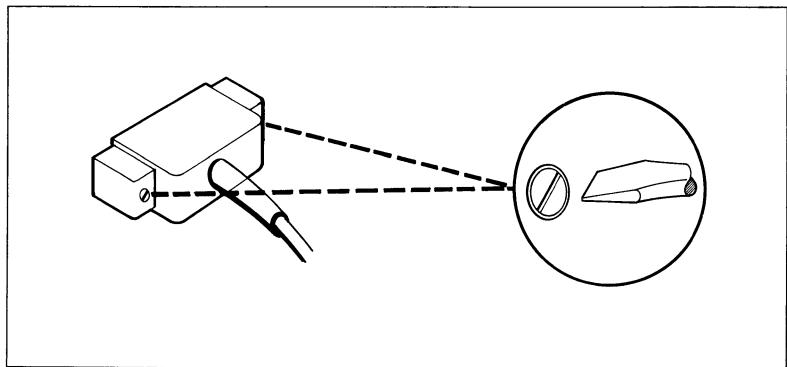


Stecken Sie den Stecker des Verbindungskabels (von der Datenübertragungseinrichtung zur Systemeinheit) in die entsprechende Buchse auf der Rückseite der Systemeinheit.

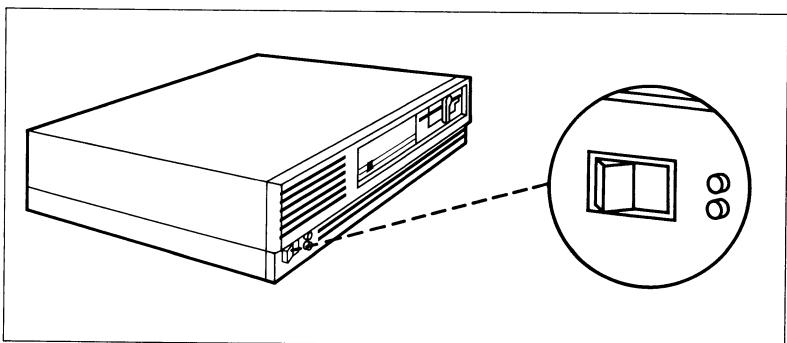


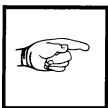


Sichern Sie den Stecker mit den beiden seitlichen Schrauben.

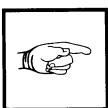
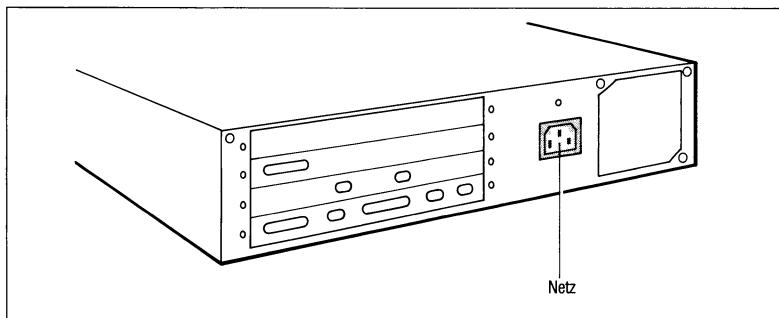


Überprüfen Sie die Stellung des Netzschatzers. Die Systemeinheit muß ausgeschaltet sein (Netzschatzer nach rechts drücken).





Stecken Sie den Gerätestecker der Netzleitung in die entsprechende Buchse auf der Rückseite der Systemeinheit.



Überprüfen Sie, ob die Steckdose für 220 Volt mit mindestens 10 Ampere abgesichert ist.

Stecken Sie den Stecker der Netzleitung in die Steckdose.

---

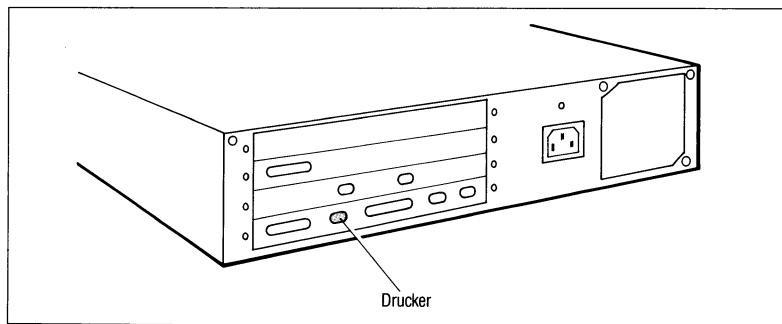
### 3.1.7 Anschließen des Druckers an den PC-X

Wenn ein Drucker vorhanden ist, dann führen Sie die nächsten zwei Anweisungen aus.

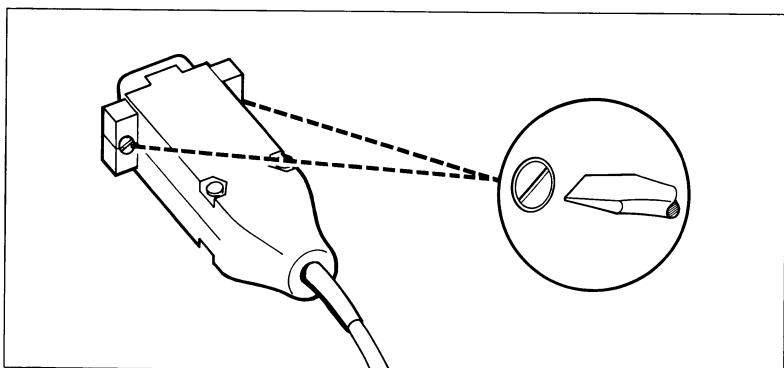
Wollen Sie keinen Drucker anschließen, dann überspringen Sie die folgenden zwei Anweisungen und beginnen mit dem Urladen des SINIX-Betriebssystems.



Stecken Sie den Stecker des Verbindungskabels (vom Drucker zur Systemeinheit) ohne Gewaltanwendung in die entsprechende Buchse der Systemeinheit.



Sichern Sie den Stecker mit den beiden seitlichen Schrauben.



---

### 3.1.8 Inbetriebnahme des Druckers

Zur Inbetriebnahme Ihres Druckers benutzen Sie bitte die zu den Druckern gehörenden Betriebsanleitungen [4], [5].



Nehmen Sie den Drucker mit Hilfe der dem Drucker beiliegenden Betriebsanleitung in Betrieb.

#### *Hinweis*

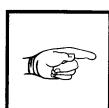
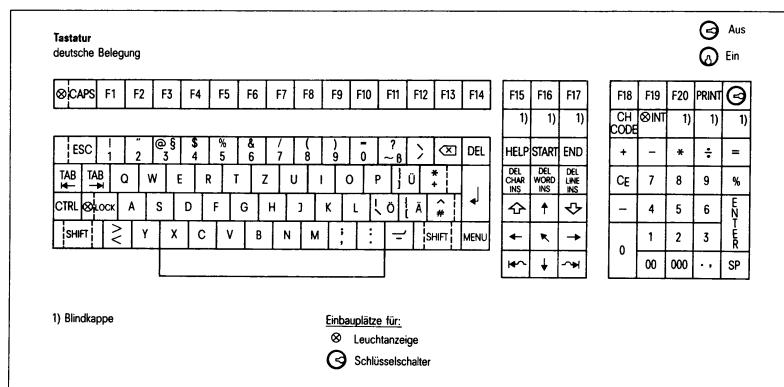
Die Schaltereinstellungen sind so vorzunehmen, wie sie in den Betriebsanleitungen [4], [5] der Drucker (9001 oder 9004) für die Datenstationen 9780 (PC-MX) und 9781 (PC-X) beschrieben sind.

## 3.2 Urladen des SINIX-Betriebssystems

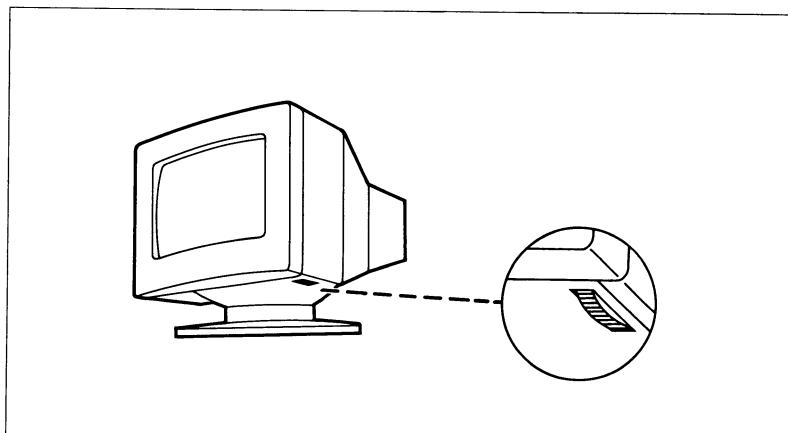
Für das Urladen des SINIX-Betriebssystems brauchen Sie ungefähr eine Stunde Zeit. Sorgen Sie bitte dafür, daß Sie dabei nicht gestört werden, weil Sie konzentriert "am Ball" bleiben müssen.

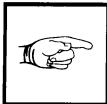


Stecken Sie den mitgelieferten Schlüssel in den Schlüsselschalter der Tastatur. Schalten Sie mit dem Schlüssel die Tastatur ein; drehen Sie dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

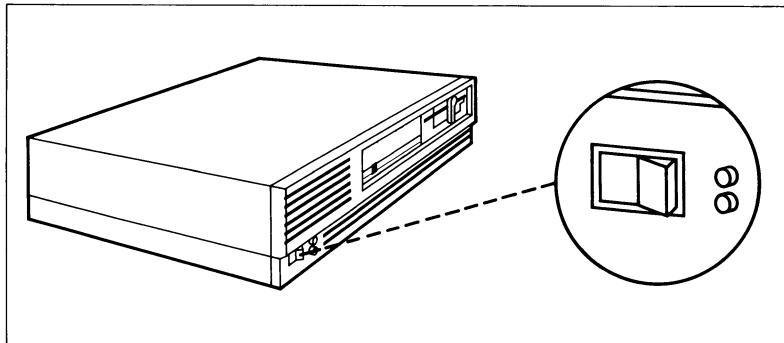


Drehen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms nach hinten.

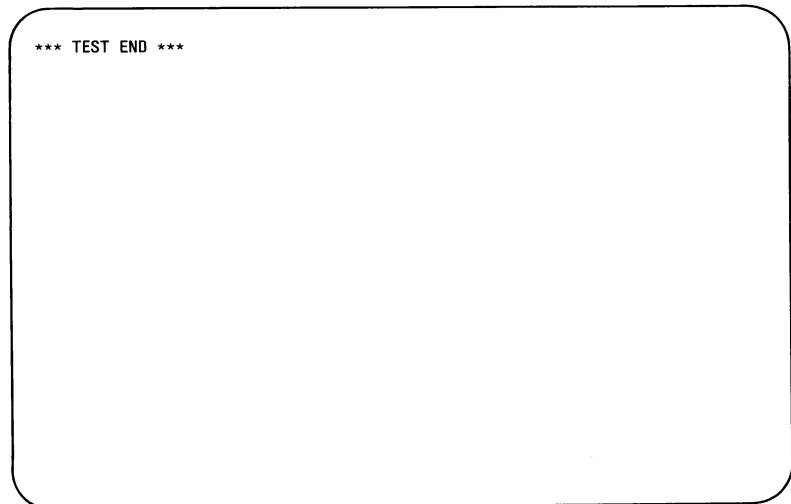




Schalten Sie die Systemeinheit ein (Netzschalter nach links drücken). Es ertönt ein akustisches Signal. Die Kontrolllampen für Netz (grün) und den Selbsttest (rot) leuchten.

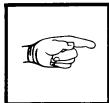


Die rote Kontrolllampe verlischt nach max. 30 Sekunden wieder und es ertönt ein weiteres akustisches Signal.  
Am Bildschirm erscheint folgende Meldung:

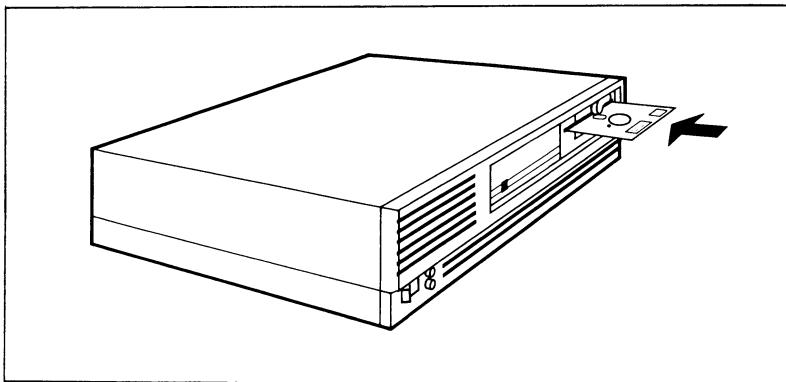


#### *Hinweis*

Sollten die oben genannten Ereignisse nicht eintreffen, so liegt ein Fehler vor (Fehlersuche siehe Kapitel 6).



Legen Sie die Diskette SINIE0 ohne Gewaltanwendung in das Diskettenlaufwerk; das Etikett muß nach oben zeigen.  
Verriegeln Sie das Laufwerk; drehen Sie dabei den Verriegelungshebel im Uhrzeigersinn.

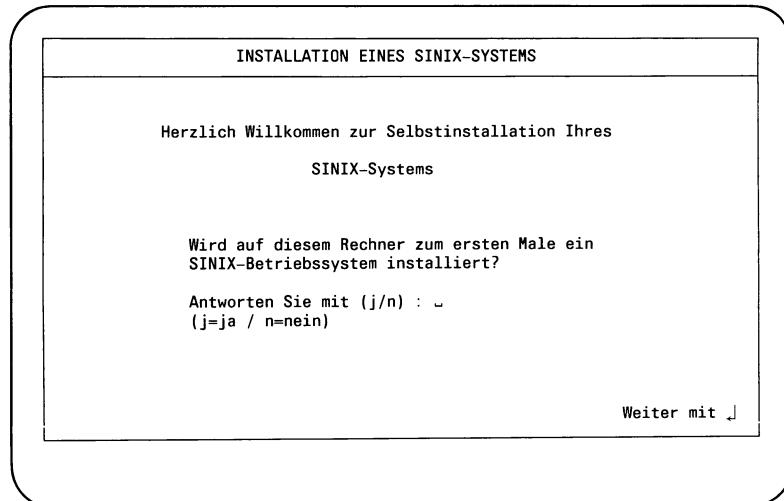


Die rote Diskettenzugriffslampe leuchtet und es folgt die Bildschirmausgabe:

```
*** TEST END ***
SINIX wird von Diskette geladen...
SIEMENS 80186 SINIX
COPYRIGHT (c) 1984 BY SIEMENS AG
Groesse des freien Speichers = 352 Kbyte
Rechnername: sie001, Version: 1.0B, Stand: 17.Jan.1985
Mo 21.Jan.1985, 11:07:43 MEZ
```



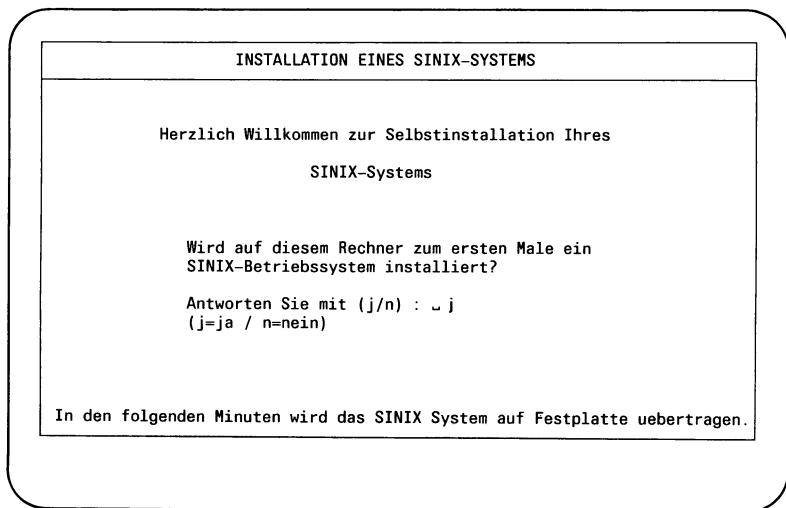
Anschießend folgt die Bildschirmausgabe:



Antworten Sie bitte mit **j** und der Eingabetaste .



Die Bildschirmausgabe wird durch folgende Meldung in der letzten Zeile des Bildschirms ergänzt:





### *Hinweis*

Ist Ihre Festplatte bereits formatiert, wird der folgende Schritt übersprungen und es wird mit der Übertragung des SINIX-Betriebssystems auf die Festplatte fortgefahrene.

#### W I C H T I G E   I N F O R M A T I O N !

Ihre Platte muss zunaechst formatiert werden, das System uebernimmt dies fuer Sie.

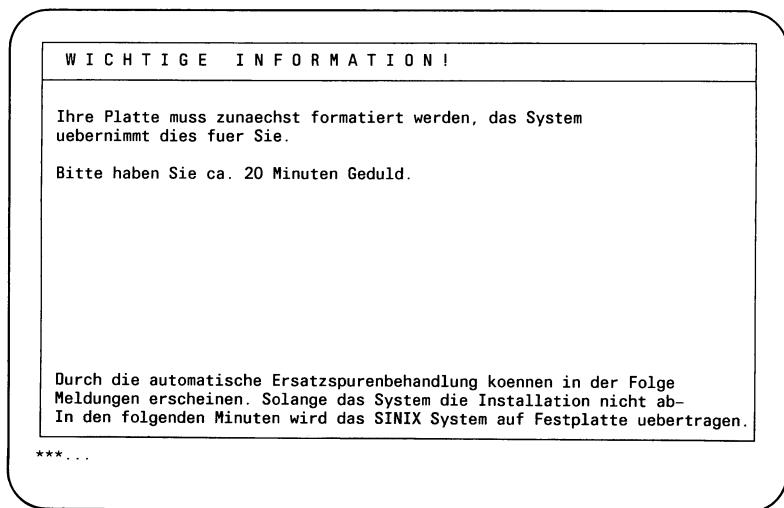
Bitte haben Sie ca. 20 Minuten Geduld.

Durch die automatische Ersatzspurenbehandlung koennen in der Folge Meldungen erscheinen. Solange das System die Installation nicht abbricht, ist alles in Ordnung !!!

Das System zeigt während der folgenden 20 Minuten in der letzten Zeile des Bildschirms an, welche Spur gelesen, geschrieben oder formatiert wird.  
Es werden in 2 Läufen insgesamt 1440 Spuren formatiert.

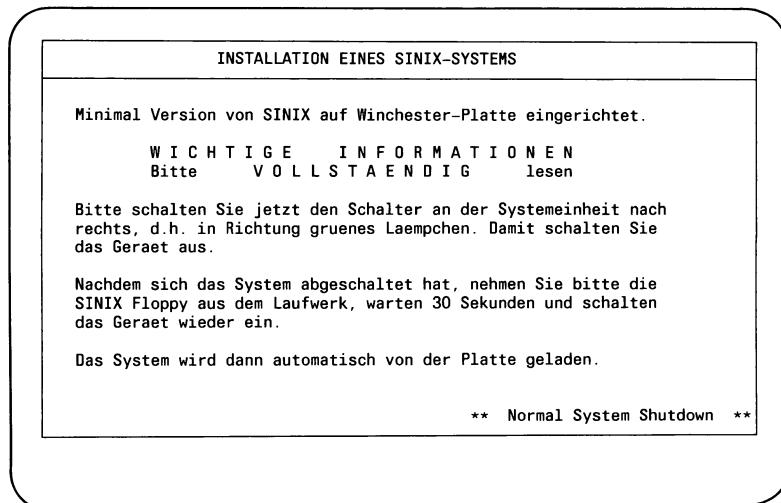


Ist die Formatierung beendet, ueberschreibt das System die  
letzte Zeile der Bildschirmausgabe.  
Die Übertragung der Minimal-Version des  
SINIX-Betriebssystems auf die Festplatte wird durch Ausgabe  
von \*\*\*... in der letzten Zeile des Bildschirms angezeigt.





Wenn das SINIX-Betriebssystem auf die Festplatte übertragen ist, erscheint die Bildschirmausgabe:



Schalten Sie die Systemeinheit aus (Netzschalter nach rechts drücken).

Nehmen Sie die Diskette SINIE0 aus dem Laufwerk.  
Warten Sie max. 30 Sekunden und schalten Sie die Systemeinheit wieder ein (Netzschalter nach links drücken).



Nach dem Wiedereinschalten erscheint die  
Bildschirmmeldung:

```
*** TEST END ***
SINIX wird von Platte geladen...

SIEMENS 80186 SINIX

COPYRIGHT (c) 1984 BY SIEMENS AG

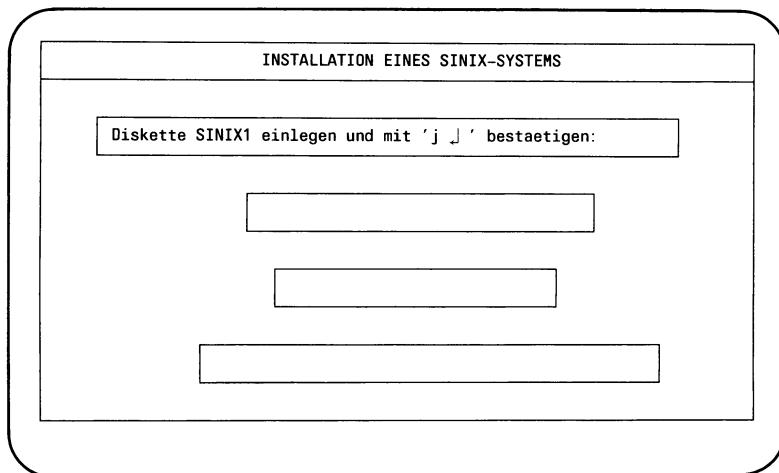
Groesse des freien Speichers = 352 Kbyte

Rechnername: sie001, Version: 1.0B, Stand: 17.Jan.1985

Mo 21.Jan.1985, 11:48:56 MEZ
```



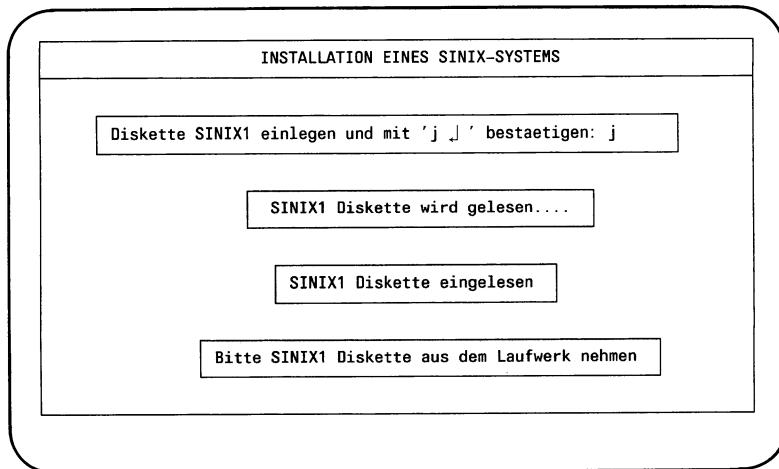
Die nun folgende Bedienerführung am Bildschirm werden Sie im Laufe des Urladens insgesamt viermal sehen, jedesmal mit etwas veränderten Einträgen. Beim erstenmal sieht sie so aus:

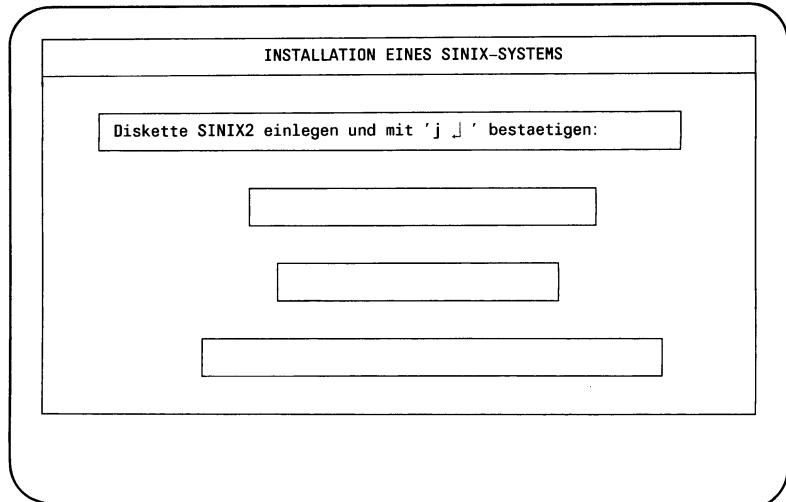


Legen Sie die Diskette SINIX1 ein, verriegeln Sie das Laufwerk und bestätigen Sie mit j und der Eingabetaste ↴.

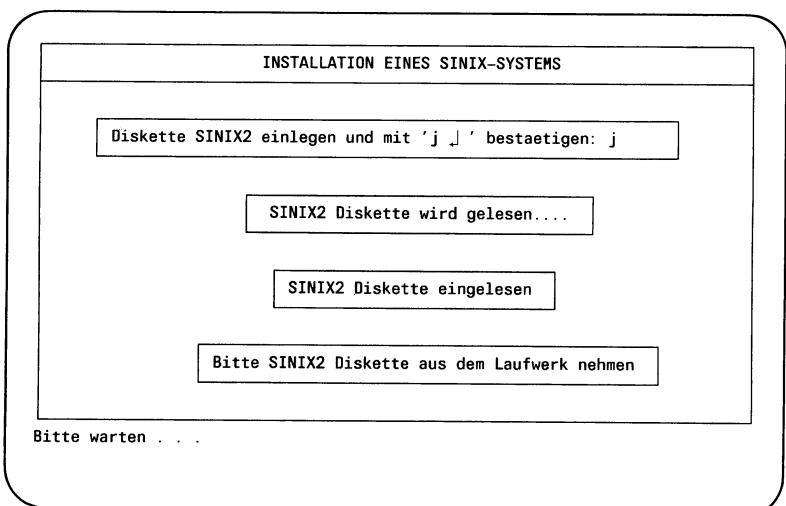


Die drei leeren Kästchen werden erst dann nacheinander vom System beschrieben, wenn der Einlesevorgang gestartet bzw. beendet ist.





Nehmen Sie die Diskette SINIX1 aus dem Laufwerk.  
Legen Sie die Diskette SINIX2 ein, verriegeln Sie das Laufwerk  
und bestätigen Sie mit j und der Eingabetaste .

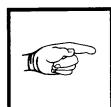
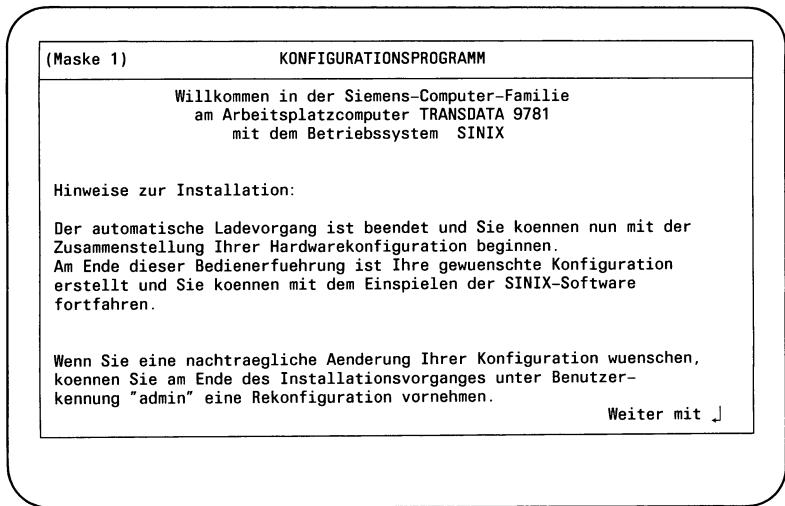




Nehmen Sie die Diskette SINIX2 aus dem Laufwerk.



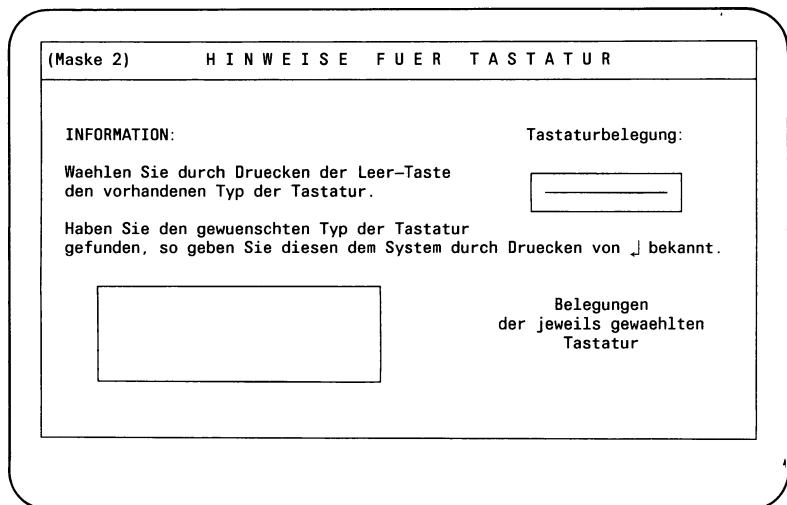
Nun können Sie die Konfiguration Ihrer Anlage festlegen.



Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



Nun fordert das System Sie auf, den Typ der Tastatur einzugeben.



Nach mehrfachem Drücken der Leer-Taste gibt das System im kleinen Feld rechts jeweils die möglichen Typen der Tastatur aus:

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| - international | - franzoesisch |
| - deutsch       | - italienisch  |
| - belgisch (AZ) | - schwedisch   |
| - belgisch (QW) | - schweizer    |
| - daenisch      | - spanisch     |

Gleichzeitig gibt das System in dem großen Feld links unten ein Abbild der jeweiligen Tastatur (ohne Umlaute) aus. Bitte vergleichen Sie Ihre Tastatur mit den Abbildern.

Achten Sie dabei besonders auf die Lage der Buchstaben **Y** und **Z** sowie der Sonderzeichen **[, {, ], }**.

Stimmt Ihre Tastatur und ein Abbild überein, drücken Sie bitte die Eingabetaste **[↵]**.



Jetzt können Sie Ihren Drucker im SINIX-Betriebssystem installieren.

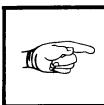
(Maske 5) **D R U C K E R - A U S B A U**

MAXIMALE KONFIGURATION	
DFU	
P	SYSTEM-EINHEIT
B	
P...Platte DFU...Dfue-Anschluss B...Bildschirm D...Drucker	

Sie haben die Moeglichkeit einen Drucker anzuschliessen sowie dessen Typ selbst zu bestimmen.

Wollen Sie einen Drucker anschliessen ?  1

Waehlen Sie durch Druecken der Leer-Taste (0=nein / 1=ja). Geben Sie den gewuenschten Wert durch Druecken von „J“ ein.



Stellen Sie mit der Leer-Taste **1** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



Die letzte Maske wird teilweise überschrieben mit der Aufforderung, den Drucker-Typ zu wählen.

(Maske 5) D R U C K E R - A U S S A U

MAXIMALE KONFIGURATION

DFU

P SYSTEM-EINHEIT D

B

P...Platte DFU...Dfue-Anschluss  
B...Bildschirm  
D...Drucker

Sie haben die Moeglichkeit einen Drucker anzuschliessen sowie dessen Typ selbst zu bestimmen.

Wollen Sie einen Drucker anschliessen ?

Bitte den Typ des Druckers durch Betaetigung der Leer-Taste waehlen und mit **J** bestaetigen:

Drucker



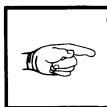
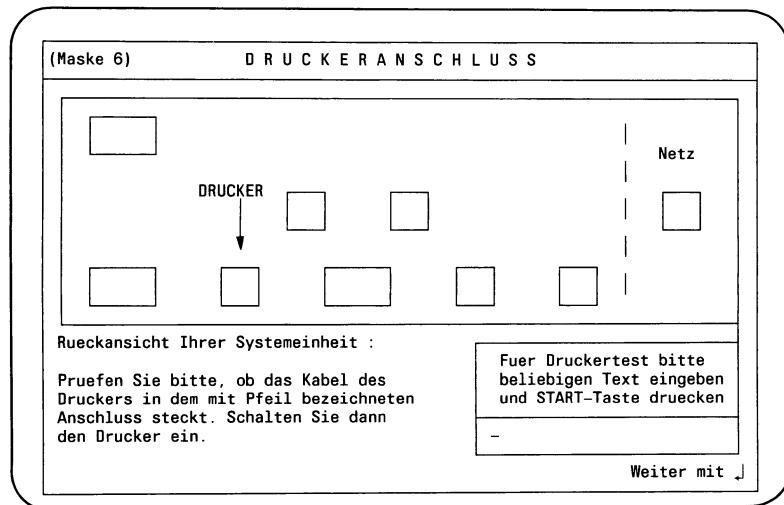
Nach dem bereits gewohnten Verfahren bietet Ihnen das System nach mehrfachem Drücken der Leer-Taste eine Auswahl der möglichen Drucker an:

Bezeichnung in der Maske 5	Druckertyp	Zeichen pro Zeile
9001-1	Nadel- oder Tintendrucker	80
9001-2	Nadel- oder Tintendrucker	136
9004-1	Typenraddrucker	136

Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der Eingabetaste **[J]**.



Es folgt die Bedienerführung:



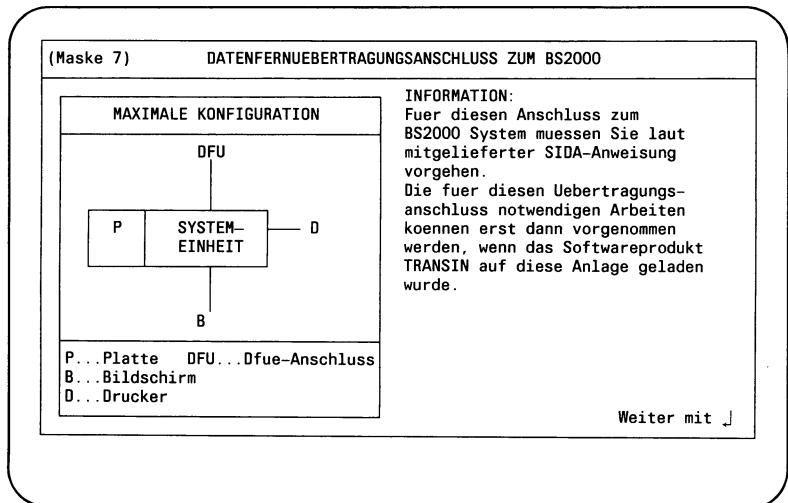
Geben Sie einen beliebigen, kurzen Text zum Testen ein, drücken Sie die Taste **START** und danach die Eingabetaste **↓**. Damit ist Ihr Drucker im SINIX-Betriebssystem installiert.

#### *Hinweis*

Wird der eingegebene Text nicht ausgedruckt, so liegt ein Fehler vor (Fehlersuche siehe Kapitel 6).



Es folgt der Hinweis auf den Datenfernübertragungsanschluß und die maximal mögliche Konfiguration.



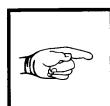
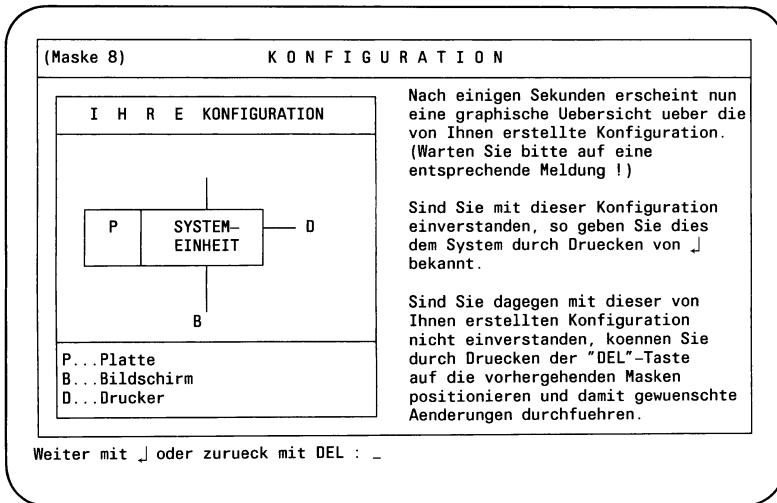
### Hinweis

#### Voraussetzungen für den Anschluß an ein BS2000-System:

- Der PC-X muß an das TRANSDATA-Netz angeschlossen sein (siehe 3.1.6).
- Das Software-Produkt TRANSIN muß geladen sein (siehe 4.2).



Nun gibt Ihnen das System ein Bild Ihrer Konfiguration auf den Bildschirm aus:



### *Hinweis*

Die Meldung, auf die Sie warten sollen, ist das Bild **I H R E KONFIGURATION**. Dieser Vorgang dauert max. 5 Sekunden

Wenn das Bild Ihrer Konfiguration entspricht, drücken Sie bitte die Eingabetaste .

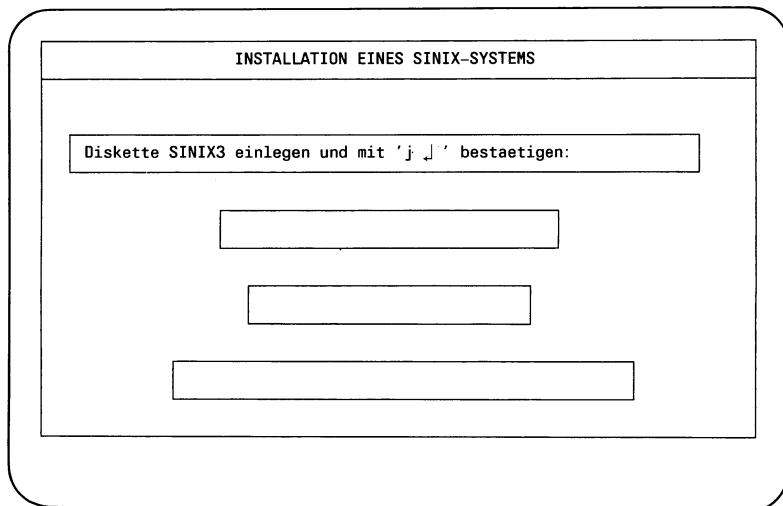


Wenn das Bild Ihrer Konfiguration nicht entspricht, drücken Sie bitte die Eingabetaste  .

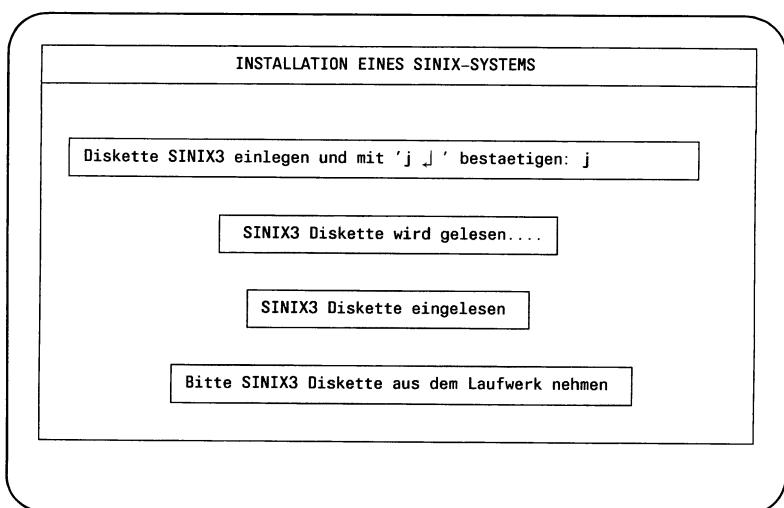
Damit kehren Sie zum Anfang des Konfigurationsprogramms (Maske 2) zurück.

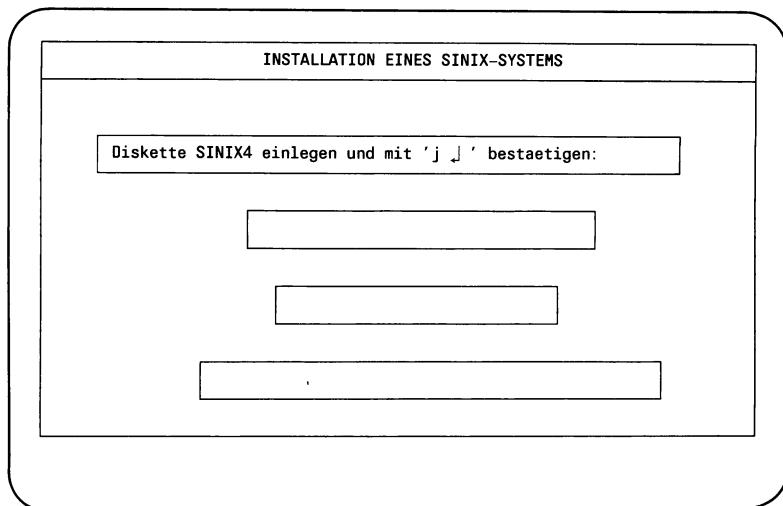


Jetzt werden Sie nur noch durch die bekannten Bedienerführungen aufgefordert, die Disketten SINIX3 und SINIX4 einzugeben.

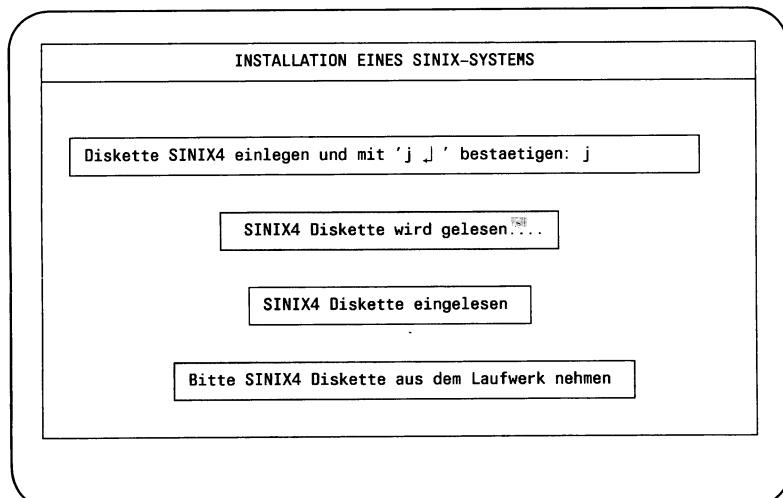


Legen Sie die Diskette SINIX3 ein, verriegeln Sie das Laufwerk und bestätigen Sie mit j und der Eingabetaste ↴ .





Legen Sie die Diskette SINIX4 ein, verriegeln Sie das Laufwerk und bestätigen Sie mit j und der Eingabetaste .





Nehmen Sie die Diskette SINIX4 aus dem Laufwerk.



Das System meldet nun:

Erzeugen der Spezial-Dateikataloge fuer fsck . . .  
Setzen der sticky bits . . .

Einrichten des Menuesystems . . .

Wenn Sie vor der Installation des neuen Grundsystems die RESTOR-Diskette  
(Sicherungsdiskette mit wichtigen Systemdateien) angelegt haben, muessen  
Sie sie jetzt einlesen.

Soll diese Diskette jetzt eingelesen werden ? (j/n) >



Antworten Sie bitte mit **n** und der Eingabetaste  .



Der Text am Bildschirm wird durch folgende Meldung ergänzt:

Erzeugen der Spezial-Dateikataloge fuer fsck . . .  
Setzen der sticky bits . . .

Einrichten des Menuesystems . . .

Wenn Sie vor der Installation des neuen Grundsystems die RESTOR-Diskette  
(Sicherungsdiskette mit wichtigen Systemdateien) angelegt haben, muessen  
Sie sie jetzt einlesen.

Soll diese Diskette jetzt eingelesen werden ? (j/n) >

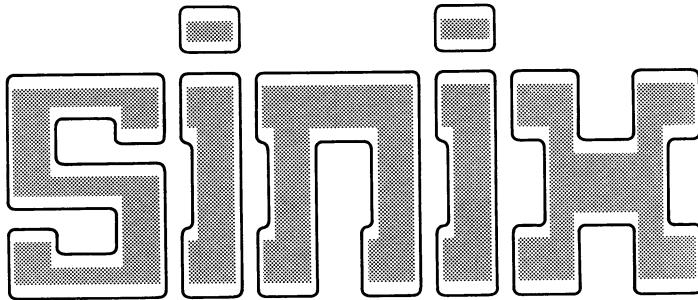
Einrichten des Standard-Menuesystems . . .

Neue Authorisierungsdatei wird generiert...  
Fertig.  
Menuesystem eingerichtet.  
Das Platten-System ist fertig erzeugt.  
Es wird jetzt in den Multi User Mode gegangen.  
Viel Erfolg beim Arbeiten.

Di 15.Jan.1985, 09:10:28 MEZ



Das System meldet sich mit dem Begrüßungsbildschirm.

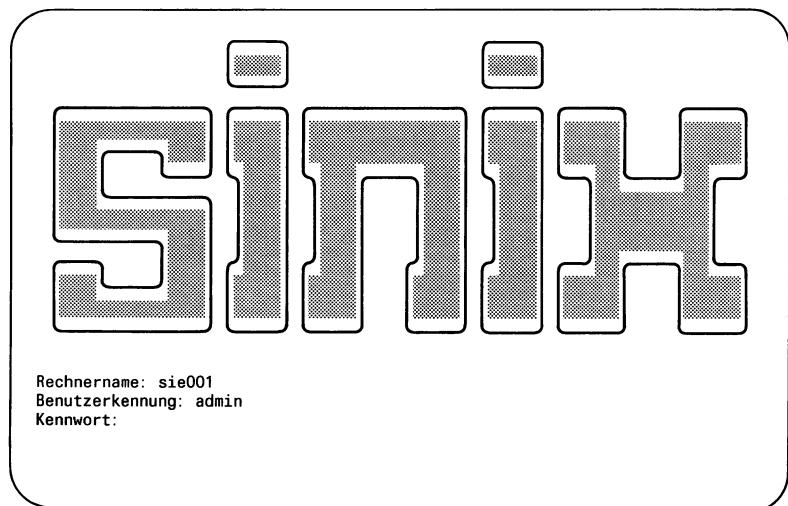


---

Da über die Benutzerkennungen **admin** und **root** durch falsche Eingaben unter Umständen Benutzerdateien oder sogar das Betriebssystem zerstört werden können, ist das Kennwort **siemens** für beide Benutzerkennungen möglichst sofort zu ändern.



Geben Sie als Benutzerkennung **admin** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



Geben Sie das Kennwort **siemens** in Kleinbuchstaben ein.  
Das Kennwort wird am Bildschirm nicht angezeigt.  
Drücken Sie die Eingabetaste .

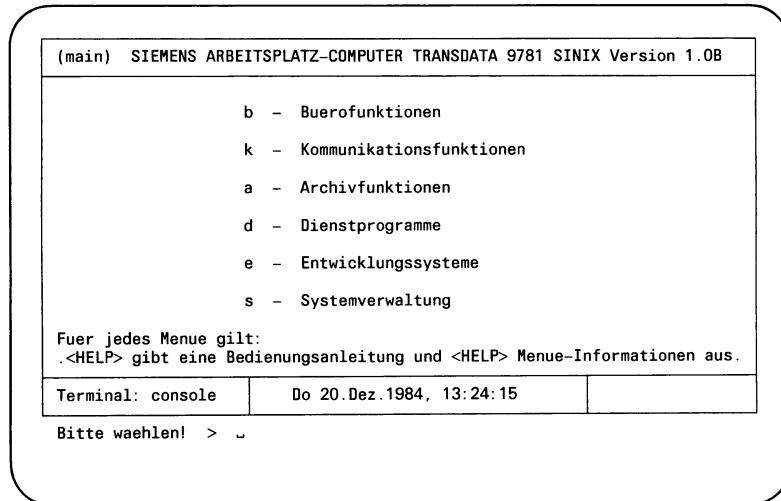
#### *Hinweis*

Meldet SINIX "Falsche Angaben.", dann haben Sie die Benutzerkennung oder das Kennwort falsch eingegeben.

Geben Sie die Benutzerkennung und das Kennwort nochmals richtig ein.



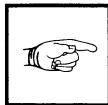
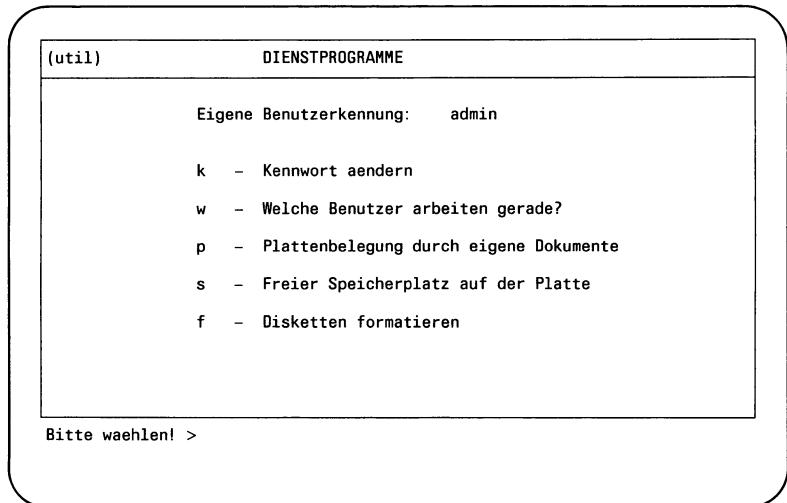
Anschließend wird am Bildschirm das Hauptmenü ausgegeben.



Geben Sie **d** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste  .



Anschließend wird am Bildschirm das Menü DIENSTPROGRAMME ausgegeben.



Geben Sie **k** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **[↓]**.



Welchem Benutzer moechten Sie ein neues Kennwort geben? >



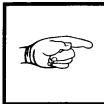
Geben Sie **admin** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



Welchem Benutzer moechten Sie ein neues Kennwort geben? > admin

Bitte verwenden Sie bei der Eingabe des Kennworts zum eventuellen Korrigieren nur die Korrekturtaste .

Neues Kennwort:



Geben Sie nun das von Ihnen gewählte neue Kennwort ein.

Die Eingabe wird nicht angezeigt.

Drücken Sie die Eingabetaste .



Welchem Benutzer moechten Sie ein neues Kennwort geben? > admin

Bitte verwenden Sie bei der Eingabe des Kennworts zum eventuellen Korrigieren nur die Korrekturtaste .

Neues Kennwort:

Neues Kennwort wiederholen:



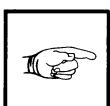
Geben Sie das neue Kennwort nochmals ein.  
Auch diese Eingabe wird nicht angezeigt.  
Drücken Sie die Eingabetaste **↓**.



Welchem Benutzer möchten Sie ein neues Kennwort geben? > admin  
Bitte verwenden Sie bei der Eingabe des Kennworts zum eventuellen Korrigieren nur die Korrekturtaste **✗**.

Neues Kennwort:  
Neues Kennwort wiederholen:

- Zurück ins vorige Menue mit **MENU** oder Vorauswahl **↓**



Nun müssen Sie noch das Kennwort für die Benutzerkennung **root** ändern.

Geben Sie wieder **k** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **↓**.



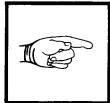
Welchem Benutzer moechten Sie ein neues Kennwort geben? >



Geben Sie **root** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



Welchem Benutzer moechten Sie ein neues Kennwort geben? > root  
Bitte verwenden Sie bei der Eingabe des Kennworts zum eventuellen  
Korrigieren nur die Korrekturtaste   
Neues Kennwort:



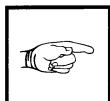
Geben Sie nun das von Ihnen gewählte neue Kennwort ein.  
Die Eingabe wird nicht angezeigt.  
Drücken Sie die Eingabetaste .

### *Hinweis*

Vergessen Sie das neue Kennwort nicht.  
Es ist nicht möglich, ein vergessenes Kennwort für die Benutzerkennung root zu restaurieren.



Welchem Benutzer möchten Sie ein neues Kennwort geben? > root  
Bitte verwenden Sie bei der Eingabe des Kennworts zum eventuellen Korrigieren nur die Korrekturtaste  .  
Neues Kennwort:  
Neues Kennwort wiederholen:



Geben Sie das neue Kennwort nochmals ein.  
Auch diese Eingabe wird nicht angezeigt.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



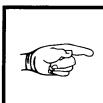
Welchem Benutzer moechten Sie ein neues Kennwort geben? > root

Bitte verwenden Sie bei der Eingabe des Kennworts zum eventuellen Korrigieren nur die Korrekturtaste .

Neues Kennwort:

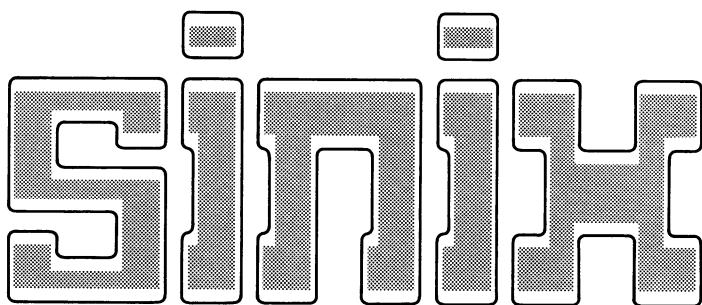
Neues Kennwort wiederholen:

– Zurueck ins vorige Menue mit MENU oder Vorauswahl „J“



Drücken Sie die Taste .

Damit kehren Sie wieder zum Begrüßungsbildschirm zurück.



Rechnername: sie001  
Benutzerkennung:

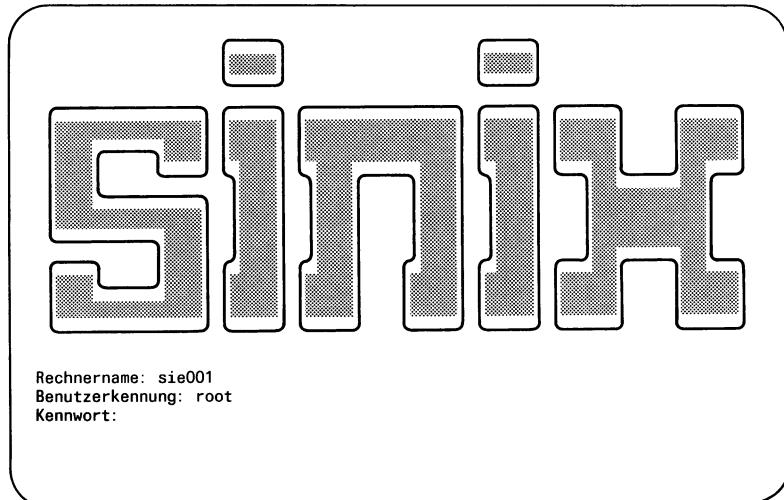
---

Nun müssen Sie noch das Datum und die Uhrzeit überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren.



Geben Sie im Begrüßungsbildschirm für die Benutzerkennung **root** ein.

Drücken Sie die Eingabetaste .



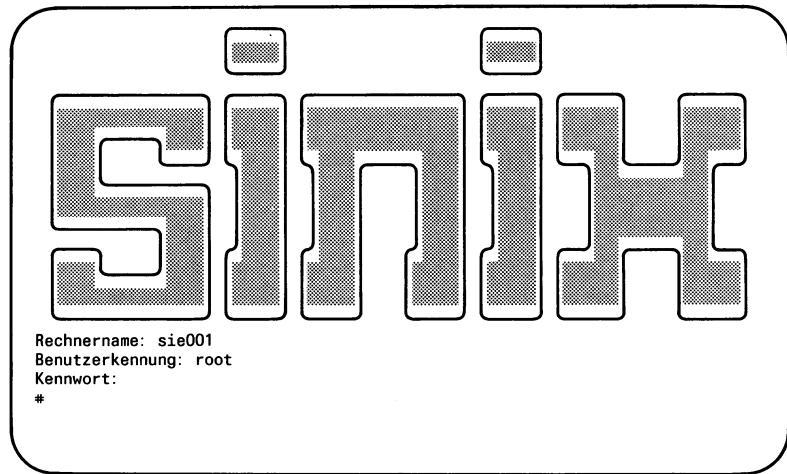
Geben Sie das aktuelle Kennwort ein.

Das Kennwort wird am Bildschirm nicht angezeigt.

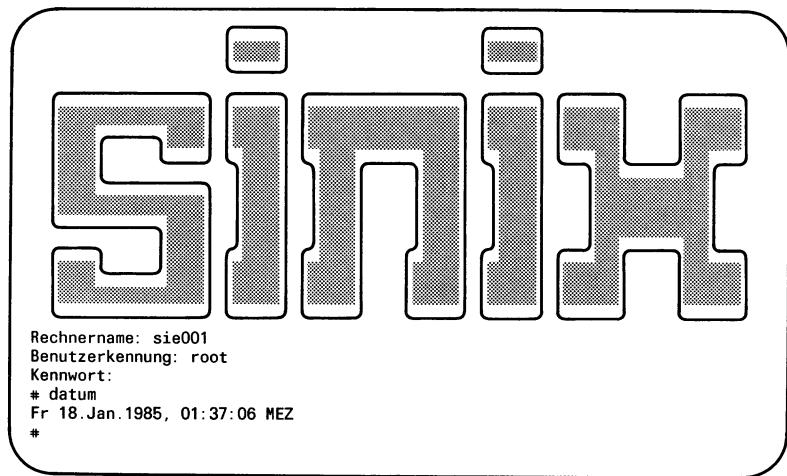
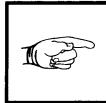
Drücken Sie die Eingabetaste .

#### *Hinweis*

Meldet SINIX "Falsche Angaben.", dann haben Sie die Benutzerkennung oder das Kennwort falsch eingegeben. Geben Sie die Benutzerkennung und das Kennwort nochmals richtig ein.



Geben Sie in Kleinbuchstaben **datum** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



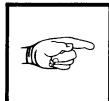
Überprüfen Sie Datum und Uhrzeit. Sind Datum und Uhrzeit **aktuell**, dann drücken Sie die Taste **[END]**.  
Der Begrüßungsbildschirm wird wieder ausgegeben.



Damit ist die Inbetriebnahme abgeschlossen.

---

Sind Datum und Uhrzeit **nicht aktuell**, dann gehen Sie wie folgt vor:

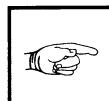
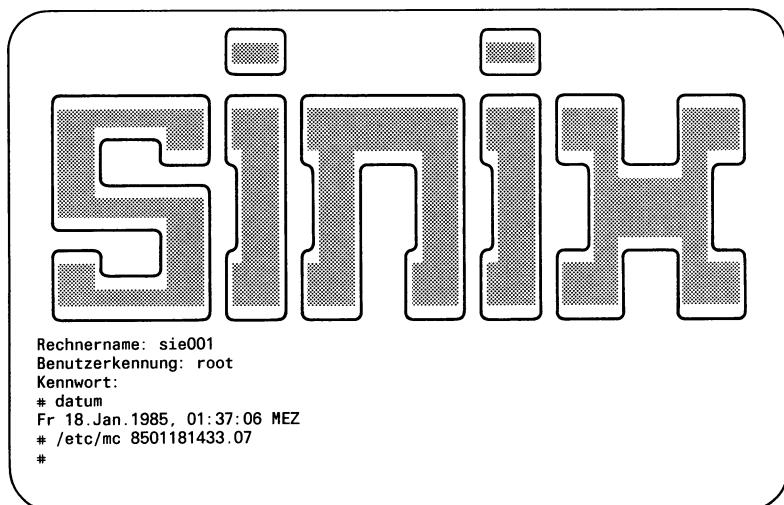


Geben Sie folgendes Kommando ein:  
**/etc/mc jjmmthhmm.ss**

Bedeutung der Abkürzungen:

jj die beiden letzten Ziffern der Jahreszahl  
mm die Monatszahl (zweistellig), also z.B. 01 für Januar  
tt der Tag (zweistellig)  
hh die Stunde (zweistellig)  
mm die Minuten (zweistellig)  
.ss die Sekunden (zweistellig)

Drücken Sie die Eingabetaste **ENTER**.



Überprüfen Sie Datum und Uhrzeit.

Sind Datum und Uhrzeit **aktuell**, dann drücken Sie die Taste **END**. Der Begrüßungsbildschirm wird wieder ausgegeben.

Damit ist auch in diesem Fall die Inbetriebnahme abgeschlossen.





---

## 4 Nachrüstung

### 4.1 Nachträgliches Anschließen eines Druckers an den PC-X

An Ihren PC-X können Sie **einen** der folgenden Drucker anschließen:

- Nadeldrucker 9001-1, 80 Zeichen/Zeile,
- Tintendrucker 9001-2, 80 Zeichen/Zeile,
- Nadeldrucker 9001-891, 136 Zeichen/Zeile,
- Tintendrucker 9001-892, 136 Zeichen/Zeile,
- Typenraddrucker 9004, 136 Zeichen/Zeile.

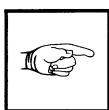
Zur Inbetriebnahme Ihres Druckers benutzen Sie bitte die zu den Druckern gehörenden Betriebsanleitungen [4], [5].



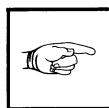
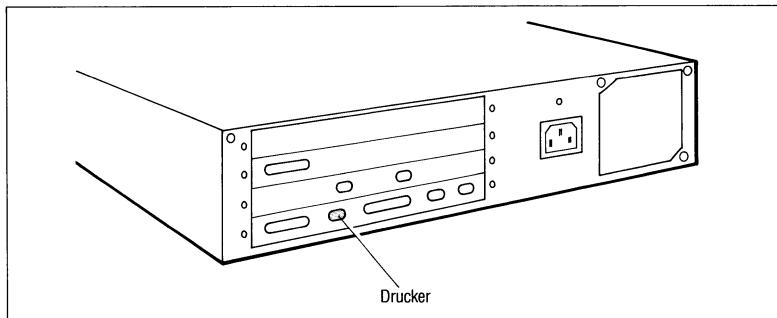
Nehmen Sie den Drucker mit Hilfe der dem Drucker beiliegenden Betriebsanleitung in Betrieb.

*Hinweis*

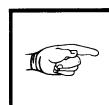
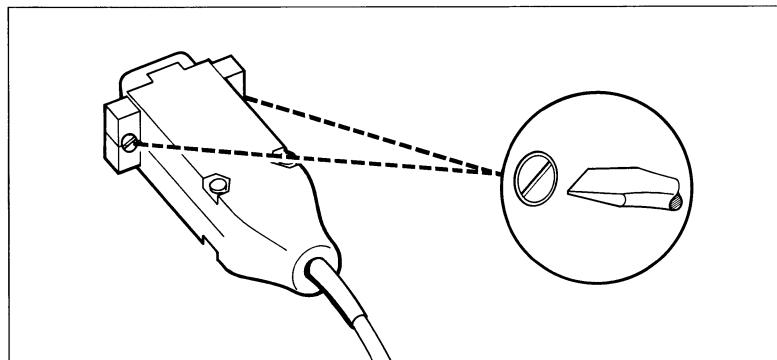
Die Schaltereinstellungen sind so vorzunehmen, wie sie in den Betriebsanleitungen [4], [5] der Drucker (9001 oder 9004) für die Datenstationen 9780 (PC-MX) und 9781 (PC-X) beschrieben sind.



**Schalten Sie Systemeinheit und Drucker aus.  
Stecken Sie den Stecker des Verbindungskabels (vom Drucker  
zur Systemeinheit) in die entsprechende Buchse.**



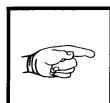
**Sichern Sie den Stecker mit den beiden seitlichen Schrauben.**



**Schalten Sie Systemeinheit und Drucker wieder ein.**

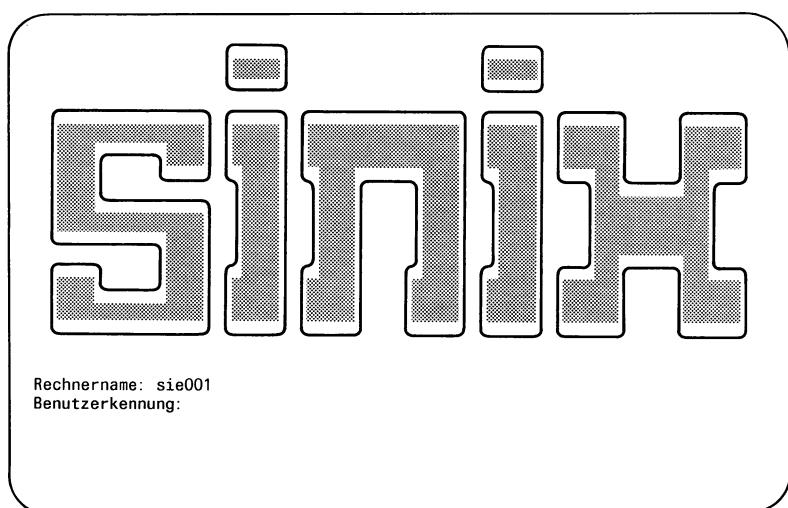
---

Um das Betriebssystem zum Anschluß eines Druckers vorzubereiten, benötigen Sie das Menü 'Drucker konfigurieren' (siehe auch [2]).

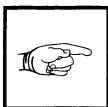
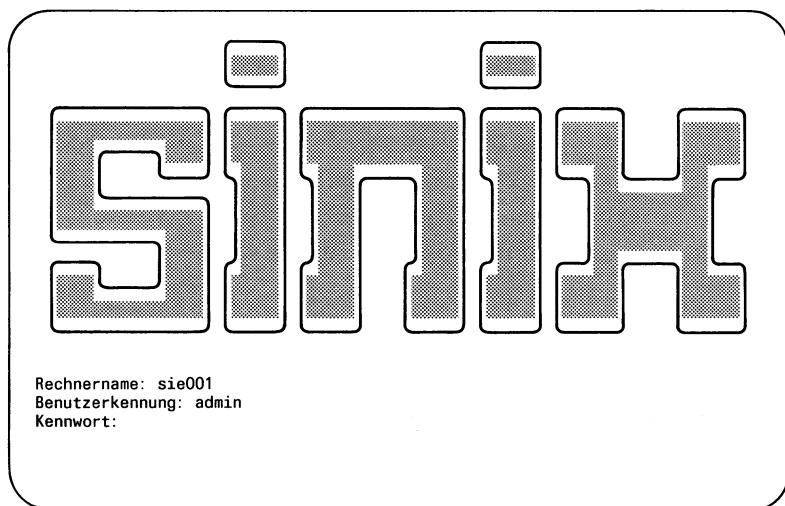


Sie brauchen dazu den Begrüßungsbildschirm:

- Schalten Sie den PC-X ein (siehe dazu Kapitel 5) oder
- wenn der PC-X schon eingeschaltet ist, beenden Sie das laufende Anwenderprogramm,
- drücken Sie ggf. die Taste **[END]**.



Geben Sie als Benutzerkennung **admin** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



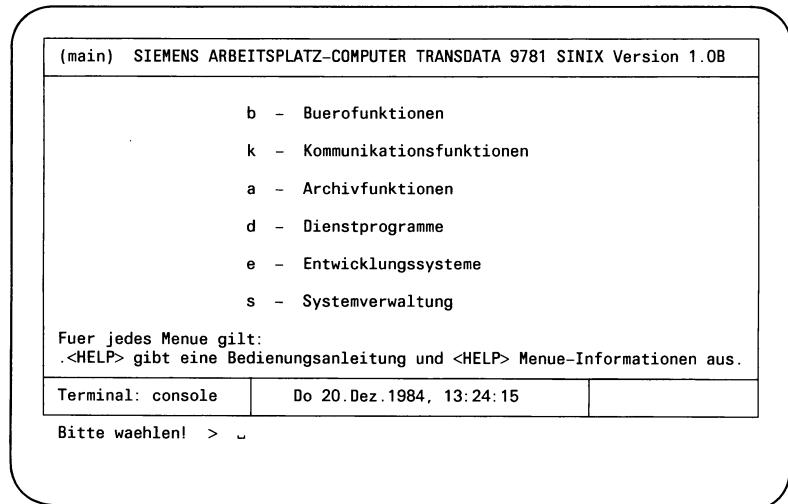
Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort für admin ein.  
Das Kennwort wird am Bildschirm nicht angezeigt.  
Drücken Sie die Eingabetaste .

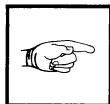
#### *Hinweis*

Meldet SINIX "Falsche Angaben.", dann haben Sie die Benutzerkennung oder das Kennwort falsch eingegeben. Geben Sie die Benutzerkennung und das Kennwort nochmals richtig ein.



Anschließend wird am Bildschirm das Hauptmenü ausgegeben.





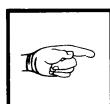
Geben Sie **sud** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



Zur Zeit stehen Ihnen folgende Drucker zur Verfuegung:

Sie haben keinen Drucker angeschlossen.

Wollen Sie die Druckerkonfiguration neu festlegen ? (j/n) >



Geben Sie **j** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



Zur Zeit stehen Ihnen folgende Drucker zur Verfuegung:

Wollen Sie die Druckerkonfiguration neu festlegen ? (j/n) > j

Sie koennen bis zu vier Drucker (D1, D2, D3 und D4) konfigurieren.  
Manche Softwareprodukte belegen jedoch den Anschlussplatz fuer den  
Drucker D1. Wenn Sie ein solches Softwareprodukt installiert haben  
oder installieren wollen, muessen Sie die folgende Frage nach dem  
Drucker D1 mit 'n' beantworten.

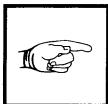
ACHTUNG: Falls ein Drucker nicht mehr zum Spoolsystem gehoeren soll,  
gehen etwaige Auftraege in der ihm zugeordneten Warteschlange verloren!

Soll der Drucker D1 vom Spoolsystem verwaltet werden ? (j/n) >

---

### Hinweis

Da die Druckerkonfiguration auch für das Mehrplatzsystem PC-MX gültig ist, können laut Bildschirm 4 Drucker (D1 - D4) angeschlossen werden. Das trifft aber **nicht für den PC-X** zu. An den PC-X können Sie nur **einen** Drucker (D1) anschließen.



Geben Sie **j** ein.

Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



Sie koennen bis zu vier Drucker (D1, D2, D3 und D4) konfigurieren. Manche Softwareprodukte belegen jedoch den Anschlussplatz fuer den Drucker D1. Wenn Sie ein solches Softwareprodukt installiert haben oder installieren wollen, muessen Sie die folgende Frage nach dem Drucker D1 mit 'n' beantworten.

ACHTUNG: Falls ein Drucker nicht mehr zum Spoolsystem gehoeren soll, gehen etwaige Auftraege in der ihm zugeordneten Warteschlange verloren!

Soll der Drucker D1 vom Spoolsystem verwaltet werden ? (j/n) > **j**

Bitte geben Sie den Typ Ihres Druckers an:

- 1 fuer Drucker 9001-1
- 2 fuer Drucker 9001-2
- 3 fuer Drucker 9004-1

Ihre Wahl (1,2,3) >



Geben Sie **1, 2 oder 3** ein.

Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



Die Bildschirmausgabe wird durch folgende Aufforderung ergänzt:

Soll der Drucker D1 vom Spoolsystem verwaltet werden ? (j/n) > j

Bitte geben Sie den Typ Ihres Druckers an:

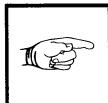
- 1 fuer Drucker 9001-1
- 2 fuer Drucker 9001-2
- 3 fuer Drucker 9004-1

Ihre Wahl (1,2,3) > 2

Sollen Auftraege an diesen Drucker mit einer Kopfseite beginnen ?

- 1 es soll immer eine Kopfseite gedruckt werden
- 2 es soll niemals eine Kopfseite gedruckt werden
- 3 eine Kopfseite wird nur gedruckt, wenn sich die Benutzergruppe zwischen zwei Auftraegen geaendert hat

Ihre Wahl (1,2,3) >



Geben Sie **1, 2 oder 3** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



- 2 fuer Drucker 9001-2  
3 fuer Drucker 9004-1

Ihre Wahl (1,2,3) > 2

Sollen Auftraege an diesen Drucker mit einer Kopfseite beginnen ?

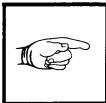
- 1 es soll immer eine Kopfseite gedruckt werden  
2 es soll niemals eine Kopfseite gedruckt werden  
3 eine Kopfseite wird nur gedruckt, wenn sich die Benutzergruppe zwischen zwei Auftraeegen geaendert hat

Ihre Wahl (1,2,3) > 2

Sollen Auftraege an diesen Drucker mit einer Anhangseite enden ?

- 1 es soll immer eine Anhangseite gedruckt werden  
2 es soll niemals eine Anhangseite gedruckt werden  
3 eine Anhangseite wird nur gedruckt, wenn sich die Benutzergruppe zwischen zwei Auftraeegen geaendert hat

Ihre Wahl (1,2,3) >



Geben Sie **1, 2 oder 3** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



Ihre Wahl (1,2,3) > 2

Sollen Aufträge an diesen Drucker mit einer Kopfseite beginnen ?

- 1 es soll immer eine Kopfseite gedruckt werden
- 2 es soll niemals eine Kopfseite gedruckt werden
- 3 eine Kopfseite wird nur gedruckt, wenn sich die Benutzergruppe zwischen zwei Aufträgen geändert hat

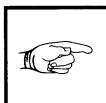
Ihre Wahl (1,2,3) > 2

Sollen Aufträge an diesen Drucker mit einer Anhangseite enden ?

- 1 es soll immer eine Anhangseite gedruckt werden
- 2 es soll niemals eine Anhangseite gedruckt werden
- 3 eine Anhangseite wird nur gedruckt, wenn sich die Benutzergruppe zwischen zwei Aufträgen geändert hat

Ihre Wahl (1,2,3) > 2

Soll der Drucker D2 vom Spoolsystem verwaltet werden ? (j/n) >



Geben Sie **n** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .

#### *Hinweis*

Diese Abfrage wird nun noch zweimal für D3 und D4 wiederholt. Geben Sie jedesmal **n** ein.



Die folgende Bildschirmausgabe zeigt Ihnen Ihre Druckerkonfiguration.

Sie haben folgende Druckerkonfiguration gewaehlt:

Name des Druckers	D1
Druckertyp	lp9001-2
SINIX-Name des Druckers	lp9001-2-01

Ein Kopf wird bei Gruppenwechsel der Auftraggeber gedruckt  
Ein Anhang wird bei Gruppenwechsel der Auftraggeber gedruckt

Soll die Druckerkonfiguration in Kraft treten ? (j/n) >

#### *Hinweis*

Die oben genannte Konfiguration ist **nur ein Beispiel**. Die Meldung richtet sich nach Ihrer Wahl!



Wenn Sie mit der gemeldeten Konfiguration einverstanden sind, geben Sie **j** ein.

Drücken Sie die Eingabetaste .

#### *Hinweis*

Wenn Sie mit **n** antworten, bleibt die ursprüngliche Druckerkonfiguration unverändert.



**Sie haben folgende Druckerkonfiguration gewaehlt:**

Name des Druckers D1  
Druckertyp lp9001-2  
SINIX-Name des Druckers lp9001-2-D1

Ein Kopf wird bei Gruppenwechsel der Auftraggeber gedruckt  
Ein Anhang wird bei Gruppenwechsel der Auftraggeber gedruckt

Soll die Druckerkonfiguration in Kraft treten ? (j/n) > j  
Alle laufenden Druckauftraege werden abgeschlossen.  
Danach wird die Druckverwaltung beendet.  
Bitte wechseln Sie die Anschlusskabel erst nach Druckerstillstand,  
und geben Sie nach Stillstand der Drucker ein Zeichen ein >

### ***Hinweis***

Sie brauchen kein Anschlußkabel zu wechseln; diese Auforderung gilt nur für den PC-MX (Mehrplatzsystem)!



Geben Sie ein beliebiges Zeichen mit der Tastatur ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



**Sie haben folgende Druckerkonfiguration gewaehlt:**

Name des Druckers	D1
Druckertyp	lp9001-2
SINIX-Name des Druckers	lp9001-2-D1

Ein Kopf wird bei Gruppenwechsel der Auftraggeber gedruckt  
Ein Anhang wird bei Gruppenwechsel der Auftraggeber gedruckt

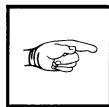
Soll die Druckerkonfiguration in Kraft treten ? (j/n) > j  
Alle laufenden Druckauftraege werden abgeschlossen.  
Danach wird die Druckverwaltung beendet.  
Bitte wechseln Sie die Anschlusskabel erst nach Druckerstillstand,  
und geben Sie nach Stillstand der Drucker ein Zeichen ein > x  
Die Druckerverwaltung wird jetzt neu gestartet...  
Die neue Druckerkonfiguration ist in Kraft.  
- Zurueck ins vorige Menue mit MENU oder Vorauswahl „J“

Damit ist Ihr Drucker angeschlossen und betriebsbereit.

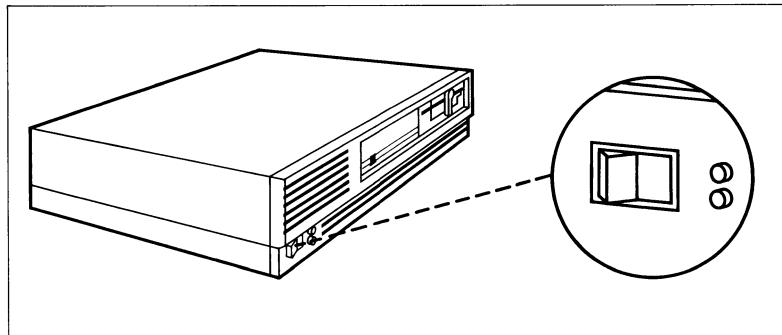
## 4.2 Nachträgliches Anschließen des PC-X an das TRANSDATA-Netz

Wenn Sie den PC-X an das TRANSDATA-Netz anschließen wollen, muß eine Datenübertragungseinrichtung vorhanden sein, die an einer Datenübertragungsfernleitung angeschlossen ist.

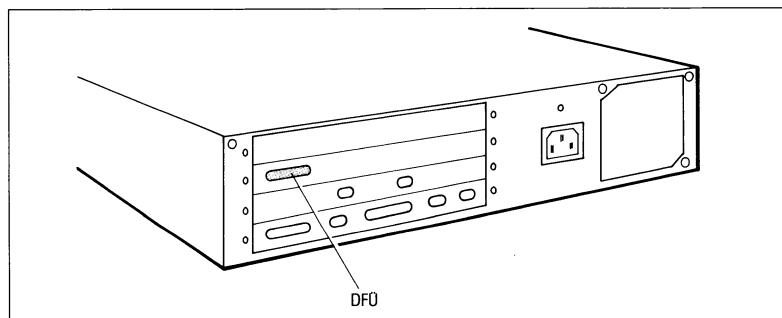
Fragen zur Datenübertragungseinrichtung und Datenübertragungsfernleitung beantwortet die für Sie zuständige SIEMENS-Zweigniederlassung oder die Deutsche Bundespost.

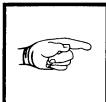


Schalten Sie die Systemeinheit aus (Netzschalter nach rechts drücken).

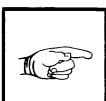
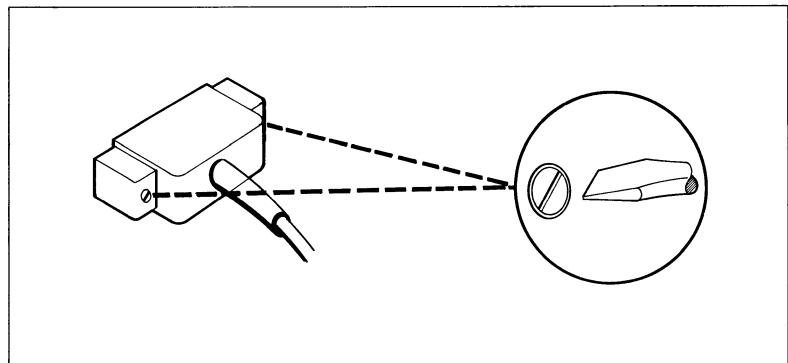


Stecken Sie den Stecker des Verbindungskabels (von der Datenübertragungseinrichtung zur Systemeinheit) in die entsprechende Buchse auf der Rückseite der Systemeinheit.



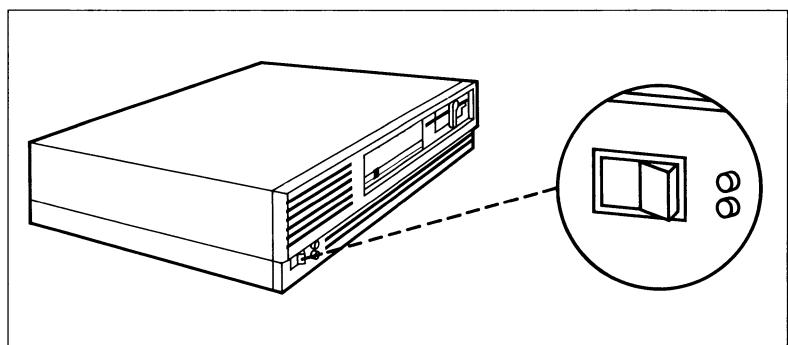


Sichern Sie den Stecker mit den beiden seitlichen Schrauben.



Schalten Sie die Systemeinheit wieder ein  
(Netzschalter nach links drücken).

Anschließend müssen Sie das Software-Produkt TRANSIN in  
den Speicher des PC-X laden (siehe 4.3).



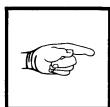
## 4.3 Einlesen zusätzlicher Software

Zusätzliche Software erhalten Sie in folgender Form:

- Eine oder mehrere Diskette(n),
- Programmbeschreibung,
- Tastaturmaske, falls für das entsprechende Programm vorgesehen.

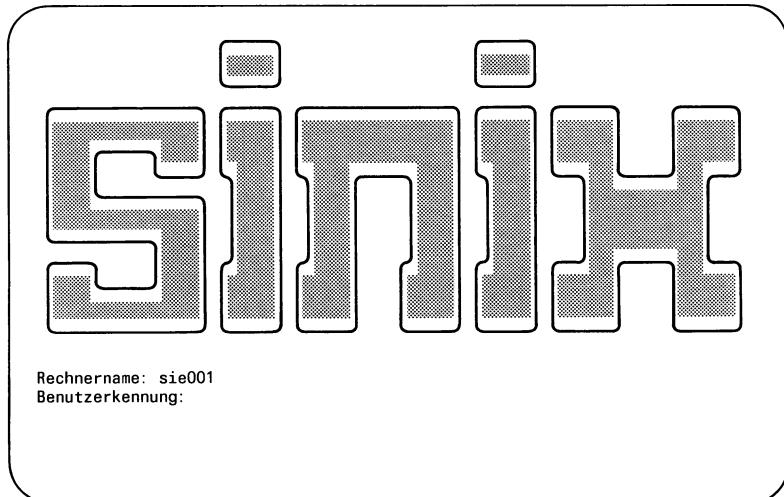
Um mit der zusätzlichen Software arbeiten zu können, müssen Sie diese in den Speicher Ihres PC-X laden.

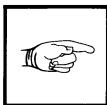
Um das Betriebssystem zum Laden zusätzlicher Software vorzubereiten, benötigen Sie das Hauptmenü.



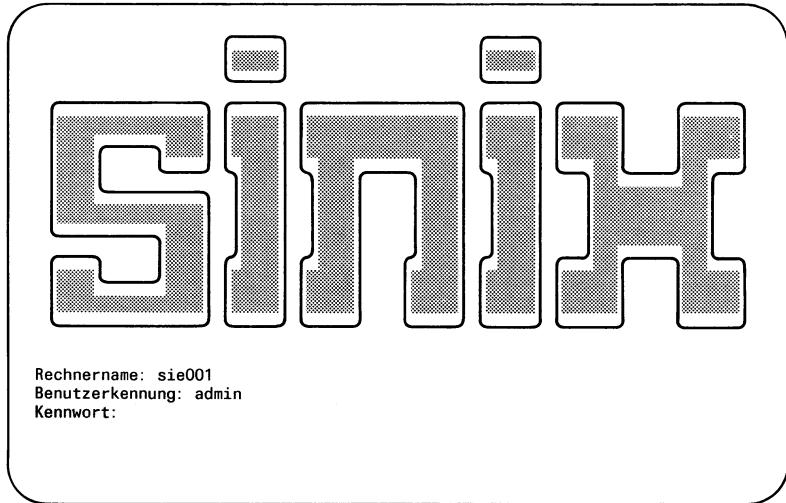
Sie brauchen dazu den Begrüßungsbildschirm:

- Schalten Sie den PC-X ein (siehe dazu Kapitel 5) oder
- wenn der PC-X schon eingeschaltet ist, beenden Sie das laufende Anwenderprogramm (z.B. Menü, Shell, TRANSIN),
- drücken Sie ggf. die Taste **END** (siehe Anwenderprogramm-Beschreibung).





Geben Sie als Benutzerkennung **admin** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .



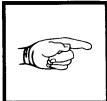
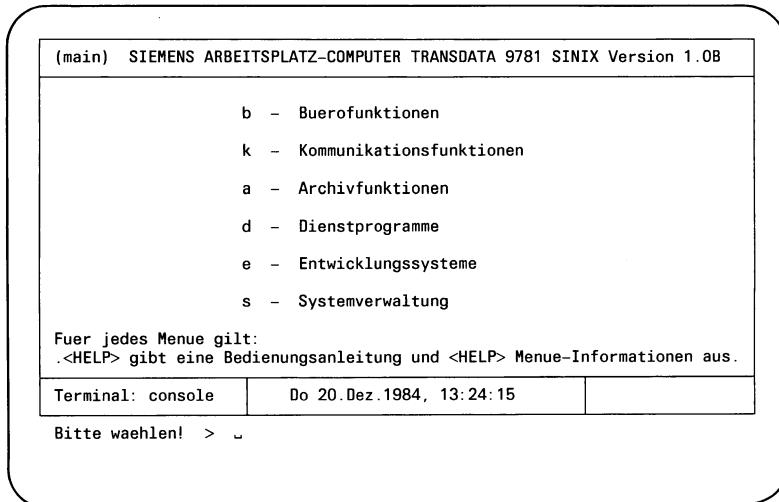
Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort für admin ein.  
Das Kennwort wird am Bildschirm nicht angezeigt.  
Drücken Sie die Eingabetaste .

#### *Hinweis*

Meldet SINIX "Falsche Angaben.", dann haben Sie die Benutzerkennung oder das Kennwort falsch eingegeben. Geben Sie die Benutzerkennung und das Kennwort nochmals richtig ein.



Anschließend wird am Bildschirm das Hauptmenü ausgegeben.



Geben Sie **s** **u** **i** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **[↓]**.



#### Installationsprozedur

Bitte die erste Diskette des zu installierenden Softwareproduktes in das Laufwerk einlegen.

Soll die Prozedur jetzt beginnen? (j/n) ->



Legen Sie die Diskette ein, verriegeln Sie das Laufwerk und bestätigen Sie mit j und der Eingabetaste  .



#### Installationsprozedur

Bitte die erste Diskette des zu installierenden Softwareproduktes in das Laufwerk einlegen.

Soll die Prozedur jetzt beginnen? (j/n) -> j

Einlesen der Installationsanweisungen...

Ausfuehrung der Installation:

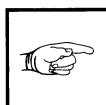
#### Hinweis

Der weitere Verlauf des Installationsdialogs ist vom jeweiligen Softwareprodukt abhängig.

#### Fehlermöglichkeit

Meldet das System **Installationsanweisung nicht gefunden**, dann haben Sie entweder

- eine falsche Diskette eingelegt oder
- die Information auf der eingelegten Diskette ist fehlerhaft.



Nehmen Sie die Diskette aus dem Laufwerk.

Legen Sie, falls vorhanden, die entsprechende Tastatur-Maske über die oberste Tastatur-Reihe.

Damit ist die Installation beendet. Die Bedienung der Softwareprodukte entnehmen Sie bitte den jeweiligen Programmbeschreibungen (z.B. für TRANSIN [3]).





# 5 Bedienungsanleitung

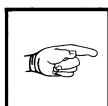
## 5.1 Einschalten

Voraussetzung beim Einschalten ist die erfolgreich abgeschlossene Installation von Hard- und Software.

### Hinweis

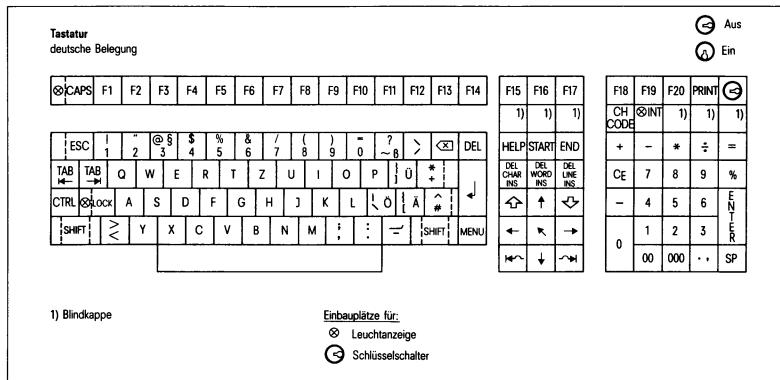
Achten Sie vor dem Einschalten darauf, daß keine Diskette im Laufwerk liegt.

Wenn die nachfolgend beschriebenen Ereignisse beim Einschalten nicht eintreffen, so liegt ein Fehler vor (Fehlersuche Kapitel 6).



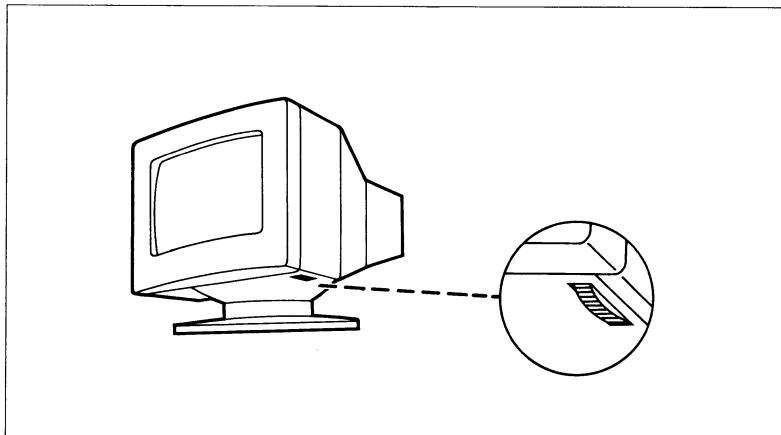
Stecken Sie den Schlüssel in den Schlüsselschalter der Tastatur.

Schalten Sie mit dem Schlüssel die Tastatur ein.



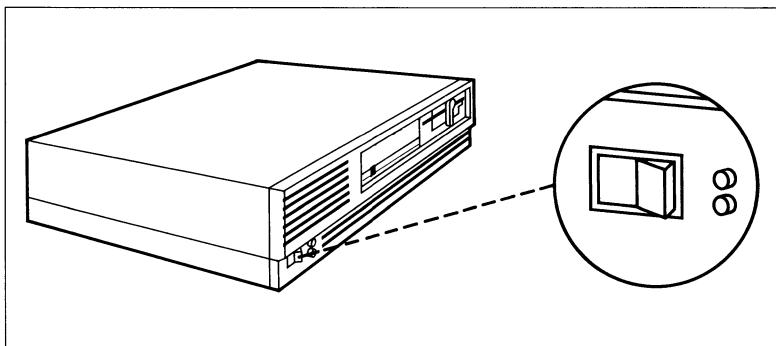


Drehen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms nach hinten.



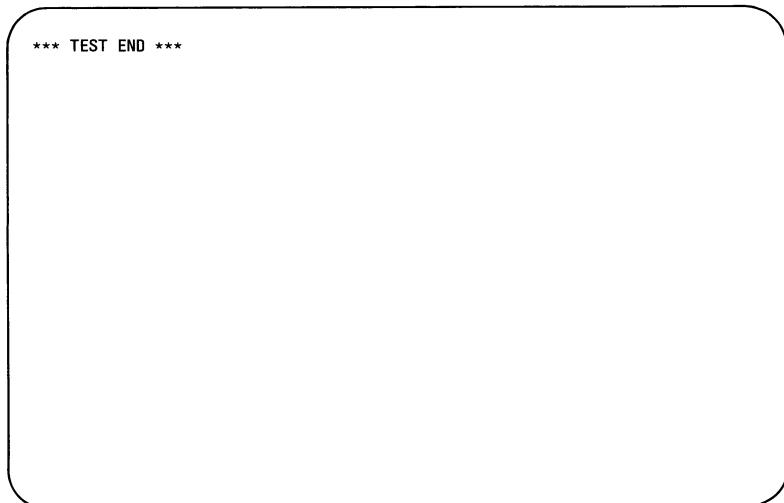
Schalten Sie die Systemeinheit ein (Netzschalter nach links drücken). Es ertönt ein akustisches Signal.

Die Kontrolllampen für Netz (grün) und den Selbsttest (rot) leuchten.

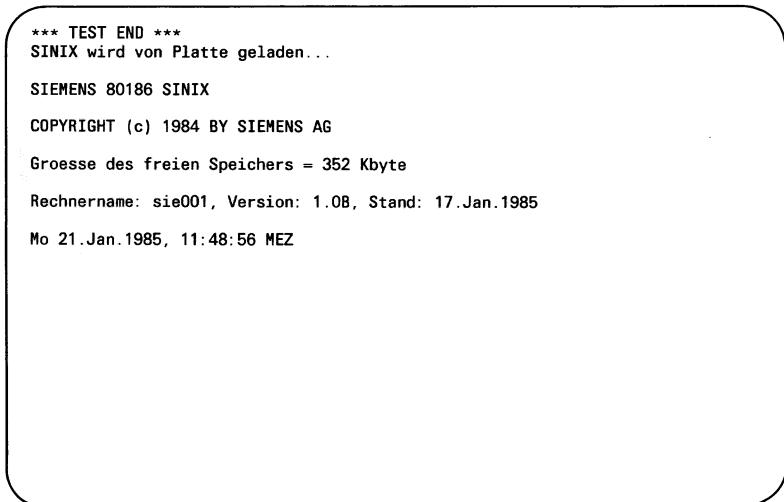




Die rote Kontrolllampe verlischt nach max. 30 Sekunden wieder und es ertönt ein weiteres akustisches Signal. Am Bildschirm erscheint folgende Meldung:

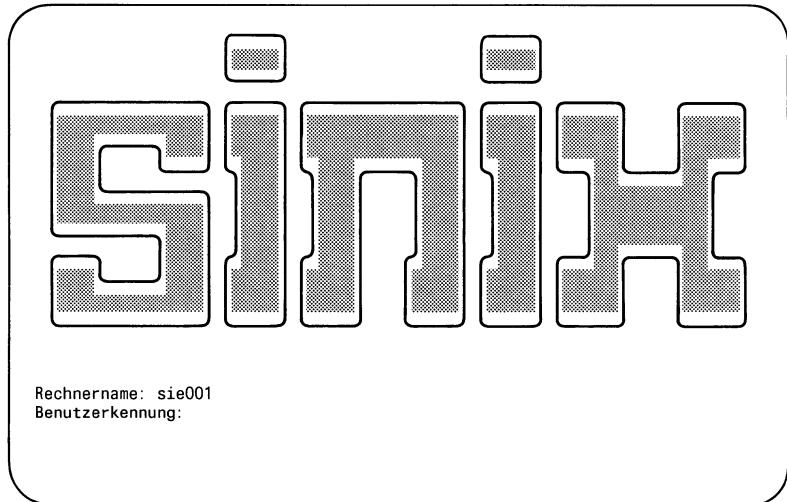


Nach dem erfolgreichen Selbsttest leuchtet die grüne Plattenzugriffslampe und die Bildschirmausgabe wird durch die folgende Meldung ergänzt:





Das System meldet sich mit dem Begrüßungsbildschirm.



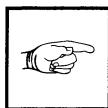
Geben Sie die von Ihnen gewünschte Benutzerkennung ein.  
Ist diese Benutzerkennung durch ein Kennwort geschützt, so  
werden Sie auch noch zur Eingabe dieses Kennworts  
aufgefordert.

Nun können Sie an Ihrem PC-X mit dem Betriebssystem SINIX arbeiten.  
Das dazu notwendige Wissen finden Sie in den Manualen

- Betriebssystem SINIX, Buch 1 und Buch 2 [1], [2].

---

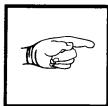
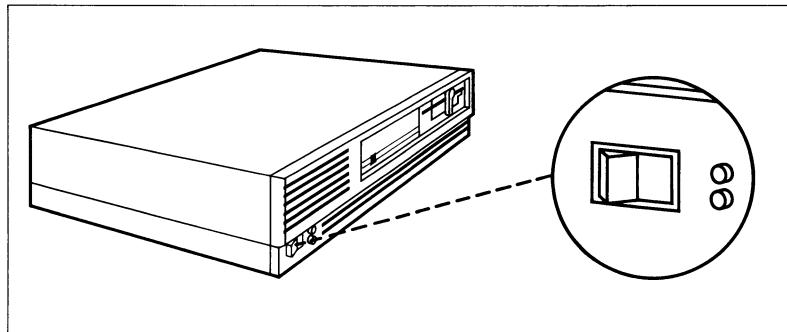
## 5.2 Ausschalten



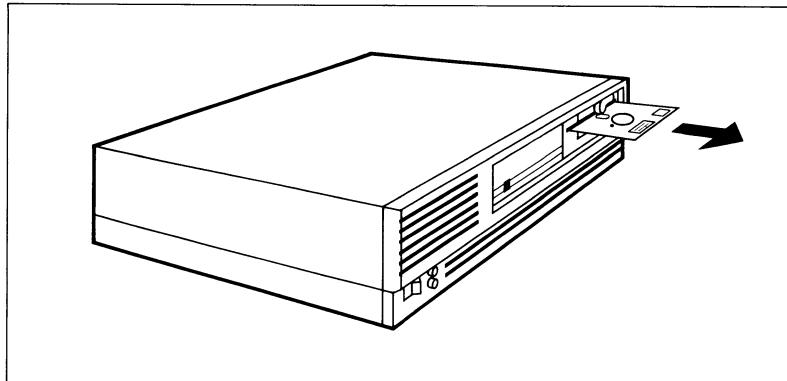
Beenden Sie Ihre Anwenderprogramme immer  
ordnungsgemäß (Taste **END** drücken).  
Der Begrüßungsbildschirm wird ausgegeben.



Schalten Sie die Systemeinheit aus (Netzschalter nach rechts  
drücken).



Nehmen Sie ggf. die Diskette aus dem Laufwerk.



## 5.3 Tastatur

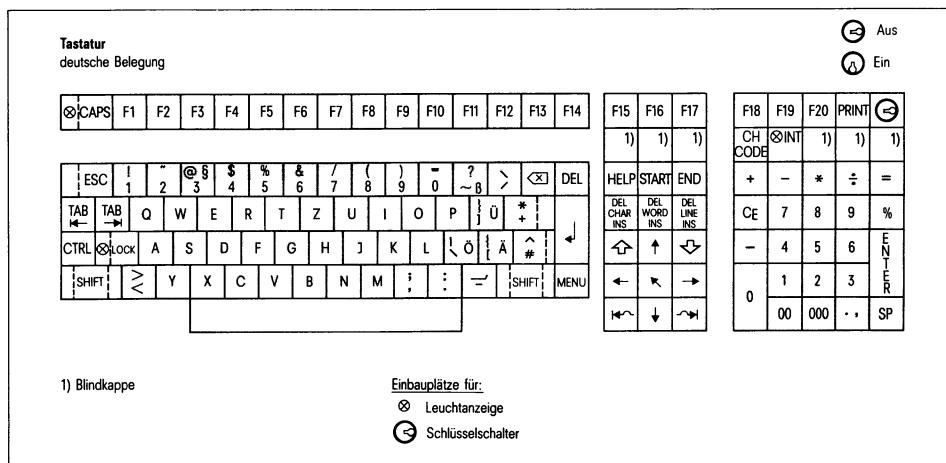
Die Tastatur besteht aus

- Schriftzeichtasten,
- Funktionstasten und
- Schreibmarkenbewegungstasten.

### Schlüsselschalter

Ist in der Tastatur ein Schlüsselschalter eingebaut, so kann in der Gesperrt-Stellung der Schlüssel abgezogen werden. Der Zugriff auf das System wird damit verhindert.

#### 5.3.1 Schriftzeichtasten

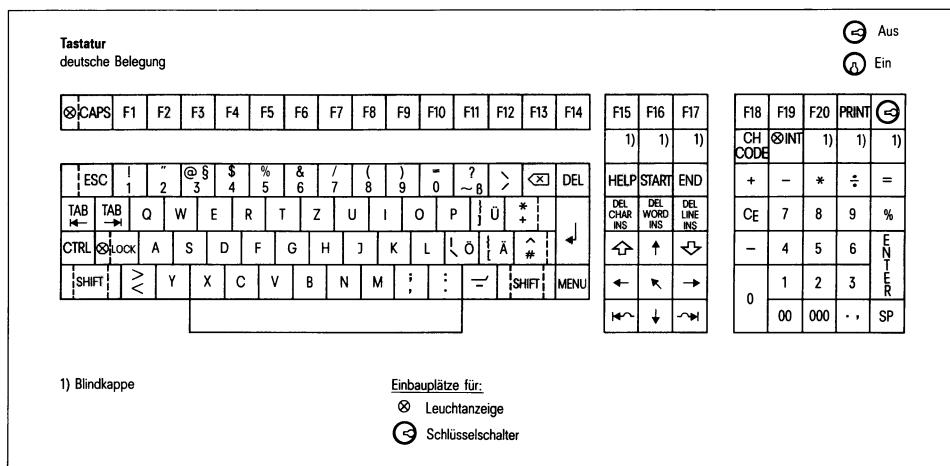


Schriftzeichtasten sind alle Tasten für

- alphanumerische Zeichen,
- Interpunktionszeichen,
- Sonderzeichen und
- Zwischenraum (Leerzeichen).

Diese Tasten haben eine Wiederholfunktion: Wird eine dieser Tasten länger als eine Sekunde gedrückt, so wird das der Taste entsprechende Zeichen solange am Bildschirm wiederholt abgebildet, wie die Taste gedrückt wird.

### 5.3.2 Funktionstasten



### Funktionstasten

- können abhängig von Anwenderprogrammen unterschiedliche Funktionen bewirken,
- werden nicht von allen Anwenderprogrammen gebraucht.

Beachten Sie deshalb dazu die Hinweise in den entsprechenden Anwendungsprogrammbeschreibungen.

### Hinweis

Für bestimmte Software-Produkte (z.B. TRANSIN/Emulation 9750 oder CED) gibt es Tastatur-Masken, auf denen die Bedeutung der Funktionstasten für das entsprechende Software-Produkt vermerkt ist.

Die Tastatur-Maske ist über die oberste Tastatur-Reihe zu legen.

---

Die folgenden Funktionstasten haben allgemeine Gültigkeit.



Mit ESC und einer oder mehreren Folgetasten wird ein Steuerzeichen oder eine Steuerzeichenfolge abgesetzt. Die Auswertung dieser Steuerzeichen oder Steuerzeichenfolgen ist abhängig von den entsprechenden Anwenderprogrammen.



Bei gedrückter CAPS-Taste (Anzeige in der Taste leuchtet) werden die Buchstaben als Großbuchstaben abgebildet. Bei erneutem Drücken der Taste wird die Funktion rückgesetzt (Anzeige in der Tastatur erlischt).



Mit dieser Taste kann von nationalem auf internationalem Zeichenvorrat umgeschaltet werden (Anzeige INT leuchtet). Bei erneutem Drücken der Taste wird auf nationalen Zeichenvorrat zurückgeschaltet (Anzeige INT erlischt).



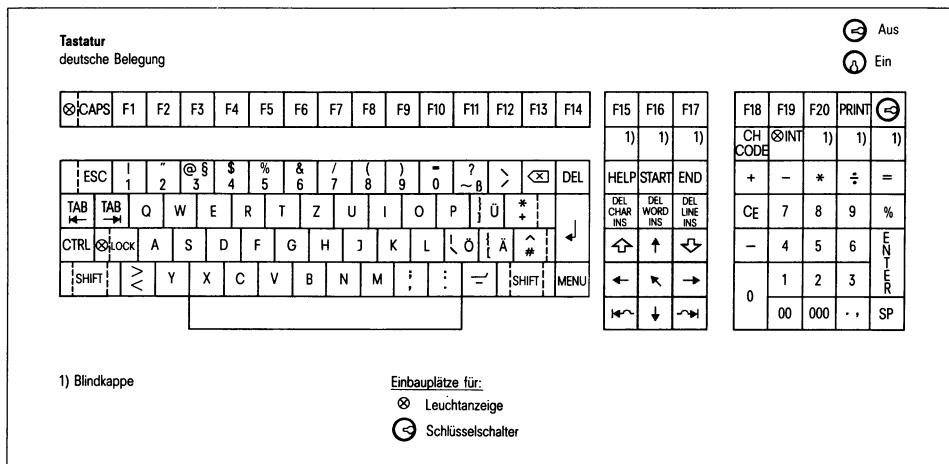
Bei gedrückter SHIFT-Taste wird umgeschaltet

- auf Großbuchstaben bei den Schriftzeichen und
- auf die obere Ebene bei doppelt belegten Tasten.



Mit dieser Taste wird die Funktion SHIFT festgestellt (Anzeige in der Taste LOCK leuchtet). Diese Funktion wird durch erneutes Drücken der SHIFT-Taste ausgeschaltet (Anzeige in der Taste erlischt).

### 5.3.3 Schreibmarkenbewegungstasten



Mit den Schreibmarkenbewegungstasten kann jede Position des Bildschirms mit der Schreibmarke (blinkender Unterstrich) erreicht werden. Diese Tasten haben eine Wiederholfunktion, d.h., daß diese Funktionen solange wiederholt werden, wie die entsprechende Taste gedrückt wird.

#### Hinweis

Ausnahmen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Programmbeschreibungen und [1], [2].

- 
-  Die Schreibmarke springt um eine Zeile spaltengleich nach oben.
  -  Die Schreibmarke springt um eine Zeile spaltengleich nach unten.
  -  Die Schreibmarke springt in Schreibrichtung um eine Position nach rechts.
  -  Die Schreibmarke springt entgegen der Schreibrichtung um eine Position nach links.
  -  Die Schreibmarke springt an den Bildanfang.
  -  Die Schreibmarke springt in Schreibrichtung nach rechts zur nächsten Tabulatorstelle. \*)
  -  Die Schreibmarke springt entgegen der Schreibrichtung nach links zur nächsten Tabulatorstelle. \*)
  -  Die Schreibmarke springt in Schreibrichtung nach rechts zur nächsten Tabulatorstelle. \*)
  -  Die Schreibmarke springt entgegen der Schreibrichtung nach links zur nächsten Tabulatorstelle. \*)

#### *Hinweis*

- \*) Die Standardschrittweite ist 8 Stellen; Ausnahmen sind den Programmbeschreibungen zu entnehmen.

---

## 5.4 Datensicherung

Die erfaßten Daten bzw. die Ergebnisse Ihrer Anwendungen (Dokumente) sind auf der Festplatte des PC-X gespeichert. Wird die Festplatte beschädigt, ein neues Betriebssystem installiert oder bei schweren Bedienungsfehlern sind diese Dokumente verloren.

Um solche Verluste zu vermeiden, ist es unbedingt erforderlich, daß Sie Ihre Dokumente regelmäßig auf Diskette schreiben (sichern).

Bei Bedarf können Sie diese Dokumente wieder von der Diskette in den PC-X einlesen. Sie haben dann eventuell nicht den neuesten Stand Ihrer Dokumente, weil sich zwischen der Datensicherung und dem Wiedereinlesen die Dokumente geändert haben können.

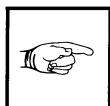
Wenn Sie jedoch keine Datensicherung durchgeführt haben, sind die Dokumente unter Umständen ganz verloren. Das Sichern und Zurückschreiben von Dokumenten geschieht unter Menüführung [2].

## 5.5 Erzeugen einer RESTOR-Diskette

Eine RESTOR-Diskette müssen Sie erzeugen, wenn Sie z.B. eine neue Betriebssystem-Version installieren wollen.

Vor dem Erzeugen einer RESTOR-Diskette müssen Sie beachten:

- Alle Benutzer müssen ihre wichtigen Datenbereiche gerettet haben.
- Alle von Benutzern gestarteten Prozesse müssen beendet sein.



- Beenden Sie Ihr Anwenderprogramm ordnungsgemäß.
- Schalten Sie die Systemeinheit aus.
- Legen Sie die Diskette SINIE0 ein und verriegeln Sie das Laufwerk.
- Schalten Sie die Systemeinheit ein.



Die rote Diskettenzugriffslampe leuchtet und es folgt die Bildschirmausgabe:

```
*** TEST END ***
SINIX wird von Diskette geladen...

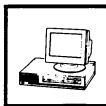
SIEMENS 80186 SINIX

COPYRIGHT (c) 1984 BY SIEMENS AG

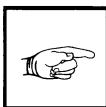
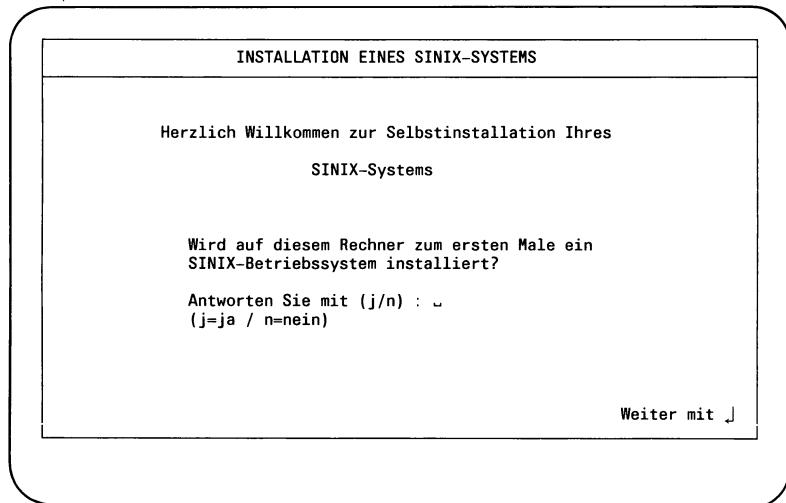
Groesse des freien Speichers = 352 Kbyte

Rechnername: sie001, Version: 1.0B, Stand: 17.Jan.1985

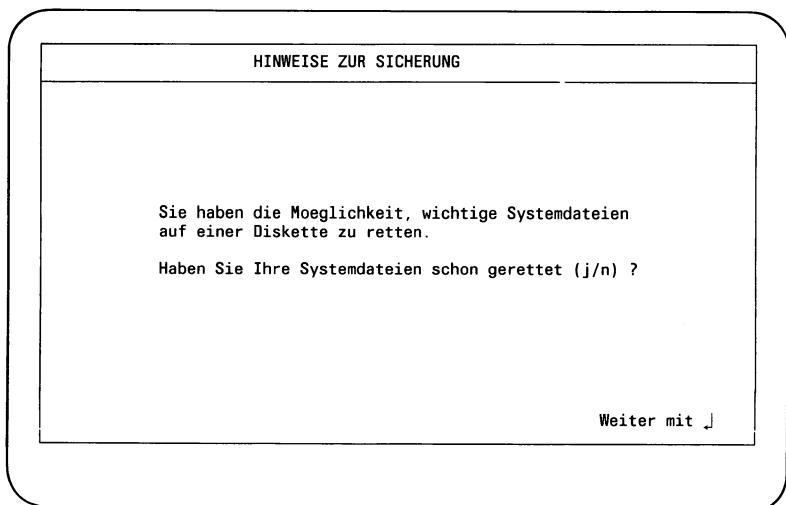
Mo 21.Jan.1985, 11:07:43 MEZ
```

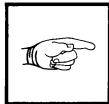


Anschließend folgt die Bildschirmausgabe:

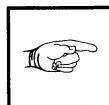
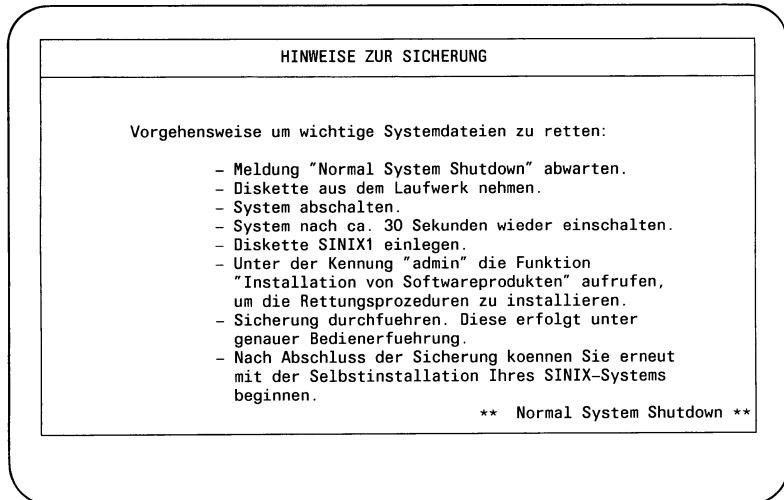


Antworten Sie bitte mit **n** und der Eingabetaste **↓**.





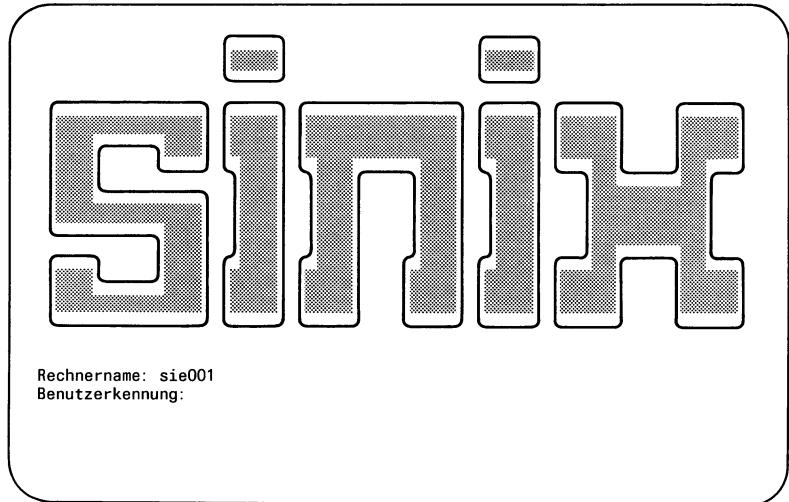
Geben Sie **n** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste



Nehmen Sie die Diskette SINIE0 aus dem Laufwerk.  
Schalten Sie die Systemeinheit aus.  
Schalten Sie die Systemeinheit nach max. 30 Sekunden wieder ein.

#### *Hinweis*

Warten Sie nun unbedingt den Begrüßungsbildschirm ab.



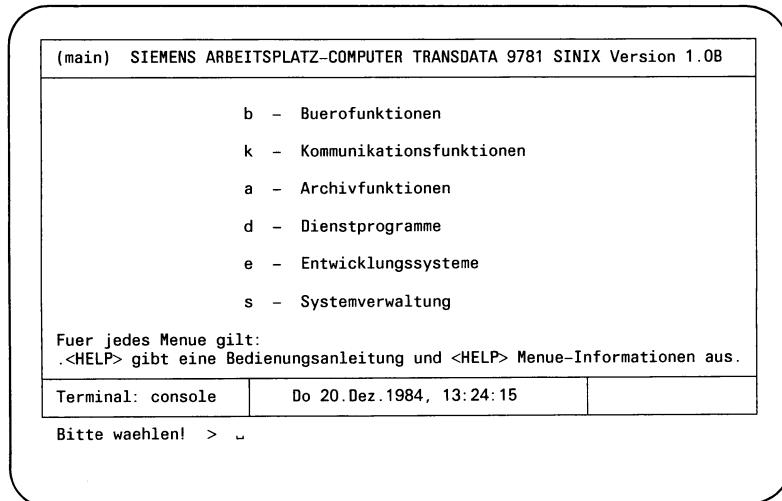
Rechnername: sie001  
Benutzerkennung:



Legen Sie die Diskette SINIX1 ein.  
Geben Sie **admin** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste  .  
Geben Sie das aktuelle Kennwort ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste  .



Anschließend wird am Bildschirm das Hauptmenü ausgegeben.



Geben Sie **s** **u** **i** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **↓**.



#### Installationsprozedur

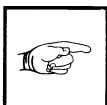
Bitte die erste Diskette des zu installierenden Softwareproduktes in das Laufwerk einlegen.

Soll die Prozedur jetzt beginnen? (j/n) ->

#### *Hinweis*

Ignorieren Sie diese Aufforderung.

Die richtige Diskette (SINIX1) haben Sie ja bereits eingelegt.



Geben Sie **j** ein.

Drücken Sie die Eingabetaste **[J]**.



#### Installationsprozedur

Bitte die erste Diskette des zu installierenden Softwareproduktes in das Laufwerk einlegen.

Soll die Prozedur jetzt beginnen? (j/n) -> j  
Einlesen der Installationsanweisungen...  
Ausfuehrung der Installation:



#### S Y S T E M D A T E I E N R E T T E N

Im Verlauf dieser Prozedur zum Retten wichtiger Systemdateien wird eine leere Diskette (Sicherungsdiskette ohne Schreibschutz) benoetigt.

Es werden u.a. gerettet:

- Benutzerkennungen und ihre Eigenschaften (jedoch nicht ihre Daten)
- Parameter fuer die Datenfernuebertragung (falls installiert)

Da keine Daten von Benutzern gerettet werden, sorgen Sie bitte dafuer, dass alle Benutzer alle ihre Daten auf Disketten retten, ueber die sie nach der Neuformatierung der Festplatte verfuegen wollen, oder uebernehmen Sie die Sicherung der Benutzerdaten.

Haben alle Benutzer ihre Datenbereiche gerettet ? (j/n) >



Geben Sie **j** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste **↓**.

#### *Hinweis*

Beantworten Sie auch die folgenden beiden Fragen mit **j**.



Es werden u.a. gerettet:

- Benutzerkennungen und ihre Eigenschaften (jedoch nicht ihre Daten)
- Parameter fuer die Datenfernuebertragung (falls installiert)

Da keine Daten von Benutzern gerettet werden, sorgen Sie bitte dafuer, dass alle Benutzer alle ihre Daten auf Disketten retten, ueber die sie nach der Neuformatierung der Festplatte verfuegen wollen, oder uebernehmen Sie die Sicherung der Benutzerdaten.

Haben alle Benutzer ihre Datenbereiche gerettet? (j/n) > j

Sind alle von Benutzern gestarteten Prozesse beendet? (j/n) > j

Haben alle Benutzer das System verlassen (logout)? (j/n) > j

Bitte Diskette entnehmen und die leere Diskette einlegen, auf der die wichtigen Systemdateien gerettet werden sollen.

Sobald die leere Diskette eingelegt wurde, bitte mit j bestaetigen. >



Legen Sie eine leere Diskette **ohne Schreibschutz** ein.

Geben Sie j ein.

Drücken Sie die Eingabetaste .



#### W I C H T I G E R   H I N W E I S

Die Prozedur zum Sichern von wichtigen Systemdateien wurde erfolgreich beendet.

Bitte machen Sie jetzt keine Aenderungen im System!

Beginnen Sie mit der Installation des neuen Grundsystems wie folgt:

- 1) Nehmen Sie die RESTOR-Diskette aus dem Laufwerk (sie wird zum gegebenen Zeitpunkt angefordert)
- 2) Diskette SINIMO bzw. SINIEO einlegen
- 3) System mit dem Schalter an der Konsole abschalten
- 4) Schalten Sie ca. 30 Sekunden nachdem sich die Anlage abgeschaltet hat, diese an der Konsole wieder ein.

\*\* Normal System Shutdown \*\*



Nehmen Sie die RESTOR-Diskette aus dem Laufwerk.  
Legen Sie die SINIE0-Diskette ein.  
Schalten Sie die Systemeinheit aus.  
Schalten Sie nach max. 30 Sekunden die Systemeinheit wieder ein.

### *Hinweis*

Sie beginnen nun mit der Installation des Grundsystems (Betriebssystem).

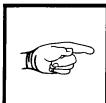
Der Vorgang ist bereits ausführlich im Kapitel 3.2 beschrieben.



```
*** TEST END ***
SINIX wird von Diskette geladen...
SIEMENS 80186 SINIX
COPYRIGHT (c) 1984 BY SIEMENS AG
Groesse des freien Speichers = 352 Kbyte
Rechnername: sie001, Version: 1.0B, Stand: 17.Jan.1985
Mo 21.Jan.1985, 11:07:43 MEZ
```



INSTALLATION EINES SINIX-SYSTEMS	
<p>Herzlich Willkommen zur Selbstinstallation Ihres SINIX-Systems</p>	
<p>Wird auf diesem Rechner zum ersten Male ein SINIX-Betriebssystem installiert?</p>	
<p>Antworten Sie mit (j/n) : <input type="text"/> (j=ja / n=nein)</p>	
<p>Weiter mit <input type="button" value="↓"/></p>	



Geben Sie **j** ein.  
Drücken Sie die Eingabetaste .

#### *Hinweis*

Am Ende der nun begonnenen Installation werden Sie aufgefordert, die von Ihnen erstellte RESTOR-Diskette einzulegen (siehe dazu 5.6).

## 5.6 System-Installation mit RESTOR-Diskette

Wenn Sie ein neues Betriebssystem installieren, können Sie dazu eine von Ihnen erstellte RESTOR-Diskette (Sicherungsdiskette) einlesen. Dazu werden Sie nach der Installation durch die folgende Bildschirmausgabe aufgefordert.



Erzeugen der Spezial-Dateikataloge fuer fsck . . .  
Setzen der sticky bits . . .

Einrichten des Menuesystems . . .

Wenn Sie vor der Installation des neuen Grundsystems die RESTOR-Diskette (Sicherungsdiskette mit wichtigen Systemdateien) angelegt haben, müssen Sie sie jetzt einlesen.

Soll diese Diskette jetzt eingelesen werden ? (j/n) >



Antworten Sie bitte mit j und der Eingabetaste  .



Erzeugen der Spezial-Dateikataloge fuer fsck . . .  
Setzen der sticky bits . . .

Einrichten des Menuesystems . . .

Wenn Sie vor der Installation des neuen Grundsystems die RESTOR-Diskette (Sicherungsdiskette mit wichtigen Systemdateien) angelegt haben, muessen Sie sie jetzt einlesen.

Soll diese Diskette jetzt eingelesen werden ? (j/n) > j

Bitte die RESTOR-Diskette in das Laufwerk legen und mit 'j' bestaetigen.  
Jede andere Taste unterdrueckt das Einlesen der RESTOR-Diskette und es wird ein Standard-Menuesystem eingerichtet. >

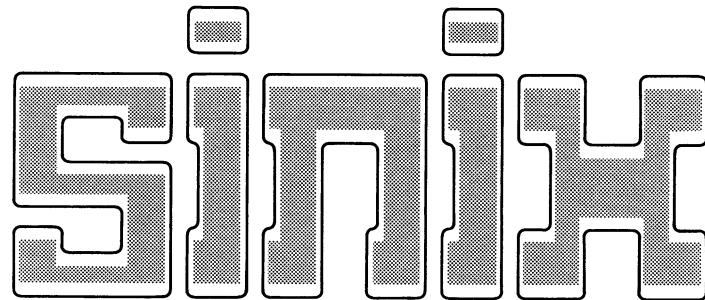


Legen Sie die von Ihnen erstellte RESTOR-Diskette in das Laufwerk.

Bestaetigen Sie mit j und der Eingabetaste .



Das System meldet sich nun mit dem Begrüßungsbildschirm.



Rechnername: sie001  
Benutzererkennung:

---

## 5.7 Bildverweilzeit

Um die Bildröhre zu schonen, wird das Bild automatisch dunkelgesteuert, wenn länger als 10 Minuten keine Eingabe erfolgt.

Der Inhalt des Bildschirms geht dabei nicht verloren.

Das Bild wird wieder abgebildet, sobald eine beliebige Taste gedrückt wird.

Diese Eingabe dient nur zur Hellsteuerung und beeinflußt nicht die Bildschirmanzeige.

## 5.8 Pflegeanleitung

Die Pflege ist regelmäßig vom Benutzer durchzuführen. Vor Durchführung von Reinigungsarbeiten ist der Netzstecker zu ziehen.

### Reinigung der Gehäuse von Bildschirm, Systemeinheit und Tastatur

Zur Reinigung der Gehäuse ist das Abwischen mit einem trockenen Tuch ausreichend. Bei stark verschmutzter Oberfläche kann ein feuchtes Tuch verwendet werden, das in lauwarmes Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen wurde. Für die Reinigung der Tasten der Tastatur können Desinfektionstücher (z.B. SAGROSEPT-Tücher, die in jeder Apotheke erhältlich sind) verwendet werden. Die Einwirkzeit darf 5 Minuten nicht überschreiten. Desinfektionstücher nach der Reinigung **nicht** auf dem Gehäuse liegen lassen.

### Reinigung der Bildröhrenfläche

Die Bildröhrenfläche ist mit einem weichen, angefeuchteten, nicht fusselnden Tuch zu reinigen und dann mit einem weichen, trockenen Tuch trocken zu reiben.





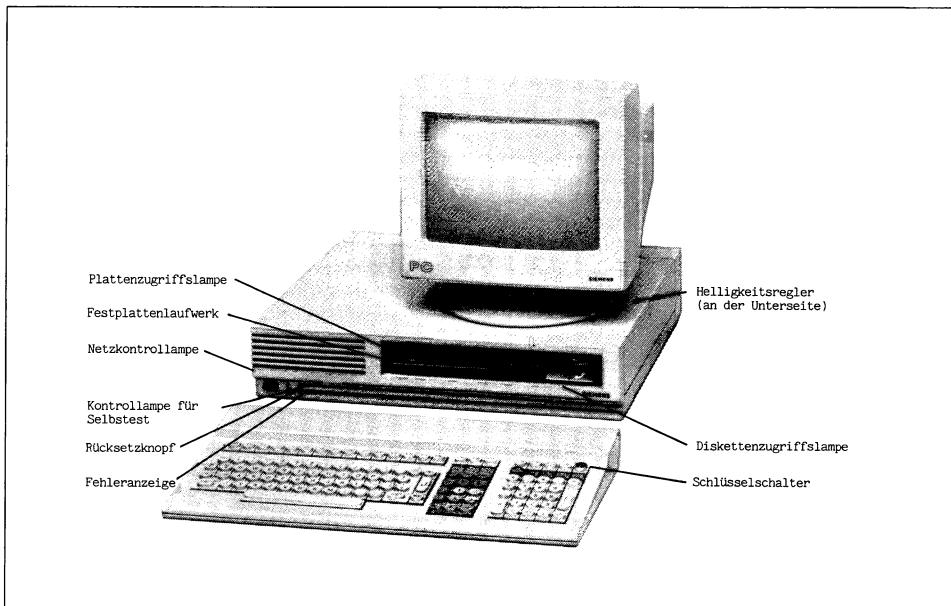
---

## 6 Fehlersuche

Dieses Kapitel beschreibt mögliche Fehlerursachen und deren Behebung.

Führen Sie bitte die Anweisungen, die durch Piktogramme gekennzeichnet sind, schrittweise aus.

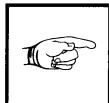
Das folgende Bild zeigt die in diesem Kapitel verwendeten Bezeichnungen.



---

## Die grüne Netzkontrolllampe leuchtet nicht

Netzspannungsversorgung fehlerhaft.



Systemeinheit ausschalten.

Gerätestecker des Netzkabels an der Systemeinheit auf richtigen Sitz prüfen.

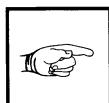
Netzspannung an der Steckdose kontrollieren.

Systemeinheit einschalten.

Wenn die grüne Netzkontrolllampe immer noch nicht leuchtet, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

## Die rote Kontrolllampe für den Selbsttest erlischt nicht nach max. 30 Sekunden oder blinkt

Der Selbsttest ist nicht fehlerfrei abgelaufen.



Systemeinheit aus- und wieder einschalten.

Leuchtet oder blinkt die rote Kontrolllampe für den Selbsttest immer noch?

- Notieren Sie die leuchtenden und nichtleuchtenden Lampen der Fehleranzeige.
- Notieren Sie zusätzliche Bildschirmausgaben.
- Verständigen Sie den Wartungsdienst.

---

## Der Bildschirm bleibt dunkel

Bildschirm wurde automatisch dunkel gesteuert. Helligkeitsregler auf Dunkel eingestellt. Verbindung von der Systemeinheit zum Bildschirm fehlerhaft. Grüne Netzkontrolllampe leuchtet nicht.



Drücken Sie eine beliebige Taste.

Drehen Sie den Helligkeitsregler ganz nach hinten.

Schalten Sie die Systemeinheit aus.

Prüfen Sie, ob folgende Stecker richtig in den Buchsen der Systemeinheit stecken:

- Gerätestecker des Verbindungskabels vom Bildschirm zur Systemeinheit,
- Gerätestecker des Netzkabels.

Prüfen Sie, ob die Steckdose Spannung führt.

Schalten Sie die Systemeinheit wieder ein.

Sollte der Bildschirm immer noch dunkel bleiben, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

## Die Meldung \*\*\* TEST END \*\*\* erscheint nicht

Der Selbsttest ist nicht fehlerfrei abgelaufen.

Die rote Kontrolllampe für den Selbsttest erlischt nicht nach max. 30 Sekunden oder blinkt.



Systemeinheit aus- und wieder einschalten.

Leuchtet oder blinkt die rote Kontrolllampe für den Selbsttest immer noch?

- Notieren Sie die leuchtenden und nichtleuchtenden Lampen der Fehleranzeige.
- Notieren Sie zusätzliche Bildschirmausgaben.
- Verständigen Sie den Wartungsdienst.

---

## Keine Eingabe über die Tastatur möglich

Tastatur ist gesperrt oder Kontaktfehler.



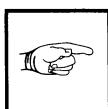
Überprüfen Sie, ob die Tastatur mit dem Schlüsselschalter eingeschaltet ist.

Beim nachträglichen Einschalten der Tastatur werden die Zeichen 0wP am Bildschirm ausgegeben.  
Löschen Sie die Zeichen mit der Taste  .



Systemeinheit ausschalten.

Überprüfen Sie, ob der Stecker des Verbindungskabels zwischen Tastatur und Systemeinheit richtig in der Buchse steckt.

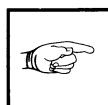


Systemeinheit wieder einschalten.

Wenn immer noch keine Eingabe möglich ist, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

## Die Anzeige 'SINIX wird von Diskette geladen' erscheint nicht

Fehler beim Laden von der Diskette.



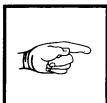
Überprüfen Sie, ob

- die Diskette SINIE0 im Laufwerk ist,
- die Diskette seitenrichtig eingelegt wurde (das Etikett muß nach oben zeigen),
- das Laufwerk verriegelt ist.

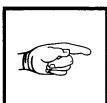
Wenn die Anzeige 'SINIX wird von Diskette geladen' immer noch nicht ausgegeben wird, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

---

**Die Anzeige 'SINIX wird von Platte geladen' erscheint nicht**  
Fehler beim Laden von der Festplatte.



Kontrollieren Sie ob im Diskettenlaufwerk eine Diskette eingelegt ist.  
Nehmen Sie diese Diskette aus dem Laufwerk.



Systemeinheit ausschalten und nach max. 30 Sekunden wieder einschalten.

Wenn nach mehreren Versuchen die Meldung 'SINIX wird von Platte geladen' immer noch nicht erscheint, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

**Die Plattenzugriffslampe leuchtet rot auf**



Verständigen Sie den Wartungsdienst.

**Die Systemeinheit kann nicht ausgeschaltet werden**



Drücken Sie den Rücksetzknopf.

Sollte dieser Fehler öfters auftreten, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

---

## *Fehlerhinweise für den Drucker*

### **Keine Ausgabe auf den Drucker**



Überprüfen Sie, ob der Drucker 'On-Line' ist.

Schalten Sie den Drucker aus.

Überprüfen Sie, ob

- die beiden Stecker des Verbindungskabels zwischen Systemeinheit und Drucker richtig in den Buchsen stecken,
- der Gerätestecker des Netzkabels in der Buchse der Systemeinheit richtig steckt.

Schalten Sie den Drucker wieder ein.

Wenn immer noch keine Ausgabe auf den Drucker möglich ist, dann überprüfen Sie den Drucker anhand der mitgelieferten Betriebsanleitung.

Sollten Sie dann immer noch keinen Erfolg haben, dann verständigen Sie den Wartungsdienst.

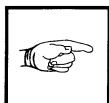




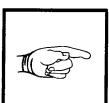
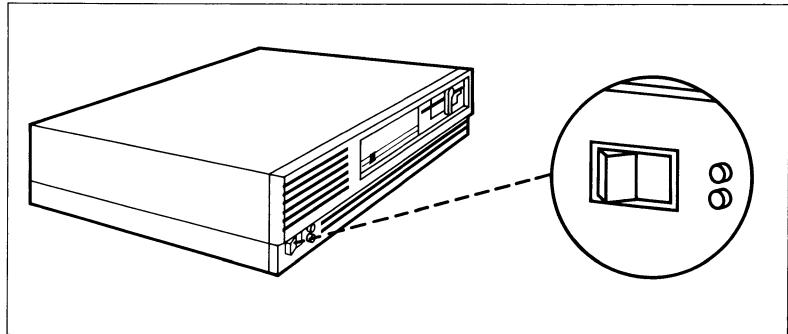
---

## 7 Standortwechsel

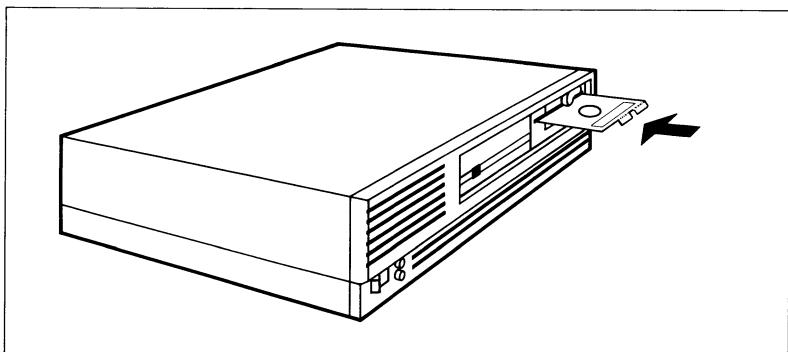
Führen Sie die folgende Anweisung Schritt für Schritt aus.



Schalten Sie die Systemeinheit aus (Netzschalter nach rechts drücken).

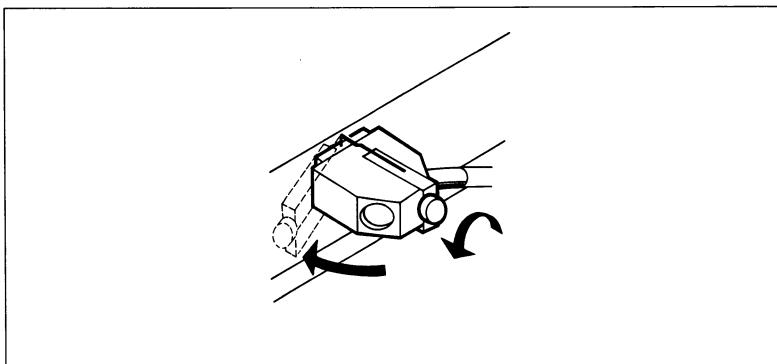


Transportsicherung in das Diskettenlaufwerk einlegen.  
Verriegeln Sie das Laufwerk.



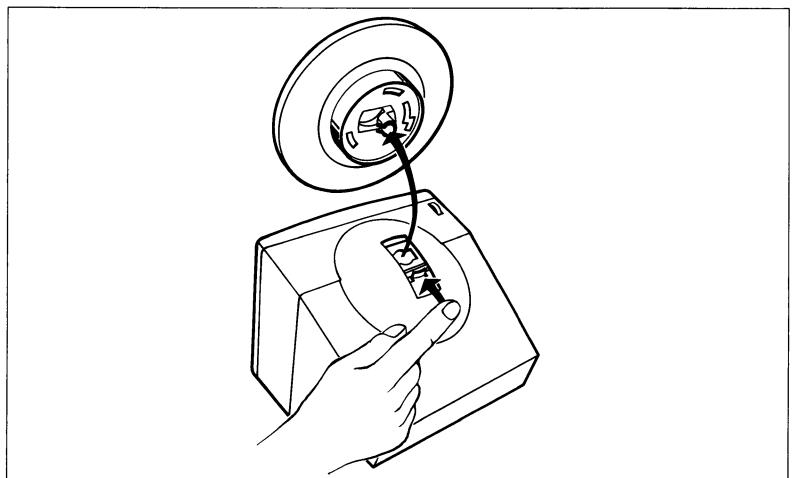


- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Gerätestecker des Netzkabels aus der Buchse der Systemeinheit ziehen.
- Schraubverbindungen an den Federbügeln lösen und die Federbügel nach links kippen.
- Die Stecker aus den Buchsen ziehen.





- Bildschirm so auf den Kopf stellen, damit der Bildschirm nach hinten zeigt.
- Bildschirmfuß nach hinten schieben, bis eine Lasche sichtbar wird. Drücken Sie auf diese Lasche und drehen Sie den Bildschirmfuß nach links oder rechts, bis Sie ihn abheben können.

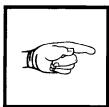


#### *Hinweis*

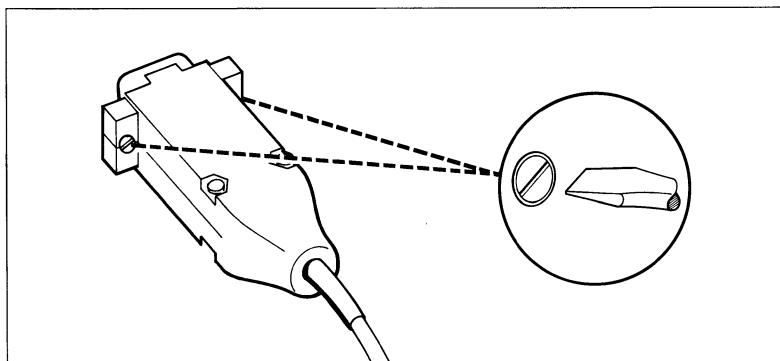
Der Bildschirm ist aus Sicherheitsgründen ausschließlich in der Verpackung zu transportieren.

---

## Falls Sie einen Drucker angeschlossen haben:



- Drucker ausschalten.
- Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Gerätestecker des Netzkabels aus der Buchse des Druckers ziehen.
- Schrauben des Steckers für den Drucker lösen.
- Stecker aus der Buchse des Druckers ziehen.
- Schrauben am Druckerstecker für die Systemeinheit lösen und den Druckerstecker aus der Buchse der Systemeinheit ziehen.





---

## Literatur

Das Literaturverzeichnis enthält alle Manuale, auf die in dem vorliegenden Manual verwiesen wird.

Besonders verwiesen sei auf das Druckschriftenverzeichnis:

- Das Druckschriftenverzeichnis enthält Angaben zu allen Manualen und Nachträgen des Bereichs Datentechnik, z.B. Produkt, Version, Bestellnummer. Es ist erhältlich unter der Bestell-Nr. U500-J-Z18.

- [1] **Betriebssystem SINIX**  
**Buch 1**
- [2] **Betriebssystem SINIX**  
**Buch 2**  
**Menüs**
- [3] **Betriebssystem SINIX**  
**TRANSIN**  
**Nachbildung Datensichtstation 9750,**  
**Drucker 8122 und Dateübertragung**
- [4] **TRANSDATA**  
**Drucker 9001**  
**Betriebsanleitung**
- [5] **TRANSDATA**  
**Drucker 9004**  
**Betriebsanleitung**

---

# Fachwörter

## **Bedienerführungstexte**

Bedienerführungstexte sind die unveränderlichen Texte einer Maske. Sie erläutern dem Bediener die einzugebenden Daten.

## **Bedienerführung**

Der Personal Computer unterstützt den Bediener bei der Dateneingabe. Die Unterstützung erfolgt durch entsprechende Bildschirmausgaben. Diese Bildschirmausgaben enthalten → Bedienerführungstexte und → variable Felder. Mehrere Bedienerführungstexte und variable Felder werden als → Maske bezeichnet.

## **Byte**

Das Byte ist eine Größeneinheit für alle Daten, die → SINIX verarbeiten kann.

## **Druckauftrag**

Durch eine entsprechende → Menü-Auswahl können Daten auf Papier ausgedruckt werden. Alle Angaben werden als Druckauftrag an SINIX gerichtet.

## **Festplatte**

Die Festplatte ist in der Systemeinheit eingebaut. Sie ist für den Anwender von außen nicht zugänglich.

## **Hauptmenü**

Dieses → Menü erscheint automatisch am Bildschirm, wenn man als → Menü-Benutzer in SINIX eingetragen ist.

Dieses Menü ist der Startpunkt für alle Aufgaben, die mit Menüs gelöst werden sollen.

## **Kennwort**

Die Benutzerkennung kann durch ein Kennwort [1],[2] geschützt werden. Das Kennwort muß aus mindestens 6 Zeichen bestehen und mindestens 1 Buchstaben oder 1 Sonderzeichen enthalten.

## **Maske**

Mehrere → Bedienerführungstexte und → variable Felder auf einem Bildschirm.

## **Menü-Benutzer**

Benutzer, die unter Menüführung arbeiten.

---

## **Menü**

Ein Menü ist eine Liste von Auswahlmöglichkeiten auf dem Bildschirm. Jede Auswahlmöglichkeit stellt eine Aufgabe dar, die mit dem Personal Computer gelöst werden kann.

## **Programm**

Eine Folge von Arbeitsanweisungen an den Personal Computer, um eine Aufgabe erledigen zu lassen. Menü-Benutzer rufen zum Beispiel Programme auf. Die Programme laufen unsichtbar im Hintergrund ab.

## **Selbsttest**

Testvorgang, der nach dem Einschalten der Systemeinheit automatisch abläuft. Dabei aufgetretene Fehler werden durch Fehlertexte auf dem Bildschirm oder durch die Fehleranzeige angezeigt.

## **SINIX**

Name für das Betriebssystems des Personal Computers. SINIX besteht aus vielen Programmen. Die → Menüs sind ebenfalls Bestandteile von SINIX.

## **Spoolsystem**

Das sind → Programme in → SINIX, die für die Verwaltung und Erledigung der → Druckaufträge sorgen.

## **Variable Felder**

Variable Felder definieren den Platz am Bildschirm, wo der Bediener Daten eingeben kann.

---

# Stichwörter

**Anschuß an das TRANSDATA-Netz** 4-1

- **Voraussetzungen** 4-1

**Benutzerkennungen ändern** 3-35

- für **admin** 3-35

- für **root** 3-40

**Begrüßungsbildschirm** 3-34

**Datum und Uhrzeit aktualisieren** 3-44

**Diskettenzugriffslampe** 6-1

**Drucker installieren** 3-11

- **Hardware** 3-11, 4-1

- **Software** 3-27, 4-3

**Druckertest** 3-28

**Druckertypen** 1-3, 3-27

**Fehleranzeige** 6-1

**Grundausbau des PC-X** 3-2

**Hauptmenü** 3-36

**Kontrolllampe** 6-1

- **Selbsttest** 6-1

- **Netz** 6-1

**Maske 1 Konfigurationsprogramm** 3-24

**Maske 2 Hinweise für die Tastatur** 3-25

**Maske 5 Druckerausbau** 3-26

**Maske 6 Druckeranschuß** 3-28

**Maske 7 Datenfernübertragungsanschuß zu BS2000-System** 3-29

**Maske 8 Konfiguration** 3-30

**Plattenzugriffslampe** 6-1

---

**Rücksetzknopf 6-1**  
**RESTOR-Diskette 5-11, 5-23**

**Zusätzliche Software 4-16**  
**Zeichendarstellung auf dem Bildschirm 1-2**

Herausgegeben vom Bereich Datentechnik  
Postfach 830951, D-8000 München 83

---

Siemens Aktiengesellschaft